

Pfarrbrief

St. Johann Baptist
St. Konrad
St. Mariä Himmelfahrt
St. Marien
St. Pius X.

Seelsorgebereich
Barmen-Nordost
Wuppertal

März
April
Mai
2010



Wir Christen
gehen nur
deshalb in
den Stürmen
der Welt
nicht unter,

... weil wir
vom Kreuzesholz
getragen werden.

Augustinus

Fair, menschlich, nah. Unsere Sparkasse.



Seit fast 200 Jahren ist die Sparkasse in Wuppertal mehr als nur ein Kreditinstitut. Sie unterstützt fair, menschlich und durch Nähe die Menschen und Unternehmen in unserer Stadt und stärkt damit den Standort Wuppertal. Dadurch hat sie sich zu einem wertvollen und unverzichtbaren Bestandteil des Lebens in der Schwebbahnstadt entwickelt. www.sparkasse-wuppertal.de

Sparkasse. Gut für Wuppertal.



Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir stehen in der Fastenzeit.

Fasten heißt verzichten, aber nicht nur. Denn Fasten kann auch heißen, nachdenken über sich und besonders über die Dinge, denen man gerne aus dem Weg geht. Ein Symbol dafür ist die Asche, die wir am Aschermittwoch im Gottesdienst als Zeichen des Kreuzes auf unsere Stirn gezeichnet bekommen. „Kehr um und glaub an das Evangelium.“

Es hält nicht lange, das Kreuz auf unserer Stirn, doch das Wort, das damals gesagt wurde, bleibt. „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und zu Staub wieder zurückkehrst.“ Einer dieser beiden Sätze wird bei der Austeilung des Aschenkreuzes dem Empfangenden mitgegeben. Besonders der zweite ist dabei kein leichter Satz.

Wer lässt sich daran schon gern erinnern, dass man wieder Staub wird. Es ist aber so. „Bedenke, dass du Staub bist“, müssen wir uns immer wieder neu übersetzen: „Leb jetzt, nimm die Zeit ernst, die du hast, verschieb nichts auf später. Heute ist heute. Jetzt kann es auf dich ankommen.“ Und so geht die Übersetzung weiter: „Nimm dich wichtig, aber nicht zu wichtig. Es dreht sich nicht alles um dich.“ „Kehr um und glaub an das Evangelium.“

Ein kleines schwarzes Kreuz auf meiner Stirn aus Asche gezeichnet, es erinnert mich an den, der differenzieren konnte. Für den es nicht die Menschen gab, sondern ganz konkrete, einzelne. Dich und mich. An Jesus Christus, der auch dem letzten Chaoten immer noch eine Chance gab. Er, den sie dafür an das Kreuz genagelt haben.

Die Fastenzeit leben heißt, daran denken und deshalb verzichten auf Überflüssiges: dumme Sprüche, schnelle Antworten ohne nachzudenken. Nüchtern werden im wahrsten Sinne des Wortes, die Sinne schärfen. Hellwach sein für das, was um mich herum passiert.

Fasten heißt verzichten, leiser werden, behutsamer mit sich und anderen. Differenzieren, sich nicht von Stimmungen leiten lassen, nicht alles nachplappern.

Dieses, liebe Schwestern und Brüder, ist der Originalton Jesu: „Kehr um und glaub an das Evangelium.“

Das kleine Kreuz vom Aschermittwoch bleibt unsichtbar auf meiner Stirn.

Das Kreuz auf der Titelseite dieser Ausgabe unseres Pfarrbriefs



4 erinnert mich das ganze Jahr daran. Es erinnert mich aber auch daran, dass ich täglich auf dem Weg zu meinem persönlichen Osterfest bin.

Im Namen unseres Pastoralteams wünsche ich Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Möge Ihnen das Licht der Osterkerze Wegweiser sein für Ihr Leben!

Ralf Engelbert, Diakon

Für einen klaren Blick

Was Asche mit der Fastenzeit zu tun hat

Wie putzen Sie die Glasscheibe an Ihrem Holzofen im Wohnzimmer sauber? Mit Backofenreiniger? Mit Wasser? Mit Glasreiniger? Mit Asche? - Ja, richtig gelesen: Asche, etwas angefeuchtet, ist ein idealer Reiniger für neuen Durchblick. Mit einem alten Tuch aufgetragen und etwas gerieben, wird die Scheibe blitzblank.

Asche ist ein ideales Reinigungsmittel. Unsere Vorfahren wussten es. Jetzt wissen Sie und wir es auch. Mit diesem Wissen ist auch das Aschenkreuz am Aschermittwoch ein wunderbares Zeichen: „Kehr um und glaube an die Frohe Botschaft.“ Der Zuspruch kann für mich dann heißen: „Ja, ich will einen klaren Blick bekommen für das, wofür es sich zu leben lohnt.“ „Ja, ich will frei werden von dem, was ich nutzlos mit mir herumschleppe oder wodurch ich andere und mich nerve.“

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und uns eine gelingende Vorbereitungszeit auf Ostern und helle Freude.

Johannes Simon, Pastoralreferent

Fastenzeit

Die Tage werden länger
Es geht aufwärts
Richtung Golgotta

Die Tage werden voller
kräftiger die Sonne
klarer was kommt

Wir werden sehen
und nicht warten
Wir werden hoffen
und nicht bangen.

Weil wir den Weg kennen
weil wir wissen
von den Reden und Urteilen
vom Hass und vom Spott

Anton Marian

zum Titelfoto

Im Kreuz ist Heil, Leben, Hoffnung

„Wir rühmen uns des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus. In ihm ist uns Heil geworden und Auferstehung und Leben. Durch ihn sind wir erlöst und befreit.“

So singt die Kirche im Eingangsglied (Introitus) zum Fest der Kreuzerhöhung am 14. September (vgl. Galaterbrief 6,14).

Im Jahre 1941 wurde auf dem Hochaltar der Pfarrkirche St. Johann Baptist eine Kreuzgruppe errichtet. Die aus Sandstein bestehenden Figuren zeigen den gekreuzigten Christus, Maria und Maria von Magdala sowie Johannes. Nach der teilweisen Zerstörung beim Bombenan-

griff am 13. März 1945 und der provisorischen Wiederherstellung im Jahre 1950 erhielt die Kreuzgruppe in der Folge der liturgischen Reformen des 2. Vatikanischen Konzils 1962 einen neuen Platz auf der Südseite des Kirchplatzes. Die originalen Teile der Kreuzgruppe von 1941 blieben weitgehend intakt, jedoch unterlagen die nach dem Krieg wiederhergestellten Teilstücke wegen ungeeigneter Baumaterialien im Laufe der Zeit der Verwitterung und in der Folge der Zersetzung. Um dem weiteren Verfall Einhalt zu gebieten, wurden die beschädigten Teile der Kreuzgruppe in den vergangenen Monaten erneuert und die gesamte Darstellung fachgerecht restauriert. Großzügige Spender haben uns dabei unterstützt.

Unabhängig von den materiellen Überlegungen und der historischen Dokumentation ist uns bewusst, dass diese Kreuzgruppe ein sichtbares Zeugnis unseres Glaubens in der Öffentlichkeit ist. Sie steht unmittelbar an dem Treppendurchgang von der Normannenstraße zur Straße Krühbusch; einem Verbindungsweg zwischen Wichlinghausen und Oberbarmen, der täglich von tausenden Menschen, jungen wie alten, Schülern wie Berufstätigen, begangen wird. Beispiele zeigen, dass nicht jeder achtlos vorüber geht. Hin und wieder werden Blumen niedergelegt oder auch Lichter angezündet. Das zeigt, dass diese Kreuzgruppe mehr ist als nur ein religiöses Symbol am Wegesrand; sie ist Ausdruck unseres Glaubens und erinnert an den Tod und die Auferstehung Jesu und mahnt die Vorübergehenden zum Nachdenken über den eigenen Lebensweg.

Es ist noch nicht lange her, dass man Kreuze aus den Schulen entfernte, wie

überhaupt christliche Symbole in der Öffentlichkeit mehr und mehr aus dem Bewusstsein der Menschen schwinden. Umso mehr stehen wir als christliche Gemeinde in der Pflicht, das Kreuz als Zeugnis der liebenden Lebenspraxis Jesu Christi auch nach außen sichtbar zu machen.

Hans-Joachim Ossé

Kreuze an meinem Weg

Menschen,
gebeugt unter der Last ihres Kreuzes,
begegnen mir.
Ihre Bitte an mich:
„Hilf mir tragen!“
Ich? Warum gerade ich?

Menschen
fallen unter ihren Kreuzen.
Sie rufen mich,
ihnen aufzuhelfen.
Ich zögere, will mich raushalten,
suche Ausreden.

Menschen
zerbrechen an ihrem Kreuz.
Ich war nicht da,
schäme mich meiner Schwachheit,
leide an meinem Versagen.

Ich trage am Kreuz
meiner Schwachheit,
meiner Unentschlossenheit,
meiner Feigheit,
meines Versagens.

DU hilfst mir tragen,
richtest mich auf,
wenn ich falle
und heilst,
was zerbrochen ist.

Gisela Baltés
aus: Magnificat. Das Stundenbuch, 6/2006,
Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer.
www.pfarbrieftservice.de

Beichte - Der Check für's Leben

Für das Auto gibt es den TÜV, für Industriebetriebe die Zertifizierung, für elektrische Geräte den E-Check, für Lebensmittel die Qualitätssiegel – und für das eigene Leben?

Die katholische Kirche bietet für Überprüfung, Vergebung und Neuorientierung das Sakrament der Beichte an – immer wieder, um das Gewissen und die Urteilsfähigkeit zu sensibilisieren, um die Fähigkeit zur Selbstkritik, zu Trauer und Reue nicht zu verlieren, um einen Raum des Aussprechens und des Erzählens zu haben, um Worte der Losprechung, der Verzeihung und der Versöhnung zu hören und um kleine Schritte der Veränderung zu versuchen.

Beichte Bußsakrament Sakrament der Versöhnung

Für das Sakrament der Sündenvergebung und Versöhnung mit Gott verwendet man verschiedene Begriffe: Beichte, Bußsakrament, Sakrament der Versöhnung. Gemeint ist mit unterschiedlicher Akzentuierung dasselbe. „Beichte“ akzentuiert das Bekenntnis der Sün-

den, „Buße“ das Thema der Wiedergutmachung und der Übernahme der Verantwortung, „Versöhnung“ die Überzeugung, dass Gott auch den Sünder annimmt und seine Sünden richtet, d. h. in Ordnung bringt und vergibt. Beichte und Buße klingen zunächst unangenehm, muss sich der Mensch doch seinen eigenen Sünden stellen und für seine Schuld Verantwortung übernehmen. Das Bußsakrament ist aber gerade das Zeichen dafür, dass Gott sich auch dem schuldig gewordenen Menschen nicht entzieht, sondern seine Vergebung anbietet.

Durch diese Vergebung, die der Beichtende durch den Priester von Gott selbst empfängt, wird der Einzelne mit Gott versöhnt, aber auch mit seinen Mitmenschen, mit der Kirche und der ganzen Schöpfung; d. h. ihm wird zugesagt und erfahrbar gemacht, dass von Gott her seine Sünde und Schuld beseitigt sind. Die Situation der Taufe ist wiederhergestellt. So wird die Gotteskindschaft jedes Getauften in der Beichte erneuert und gefestigt.

Quelle: www.bistum-eichstaett.de

St. Johann Baptist

Freitag, 26.03.2010, 15.00 Uhr **für Kinder**
Samstag, 27.03.2010, 16.00 – 17.40 Uhr

St. Konrad

Dienstag, 23.03. um 18.00 Uhr **Bußgottesdienst** mit anschließender Beichtgelegenheit
Samstag, 27.03.2010, 17.00 – 17.40 Uhr
Dienstag, 30.03.2010, 15.00 Uhr **für Kinder**

St. Mariä Himmelfahrt

Mittwoch, 24.03.2010, 19.00 – 20.00 Uhr

St. Marien

Samstag, 20.03.2010, 17.00 – 17.40 Uhr

St. Pius X.

Samstag, 27.03.2010, 16.00 – 16.40 Uhr



BEICHTE, VERSÖHNUNG SPÜREN

Hell und Dunkel, Stahl und Beton

Kunst und geistliche Abendmusik in St. Marien

In der Zeit vom 28.03. – 02.04.2010 stellen zwei Künstler aus Mönchengladbach ihre Werke in St. Marien aus. Von Zdzislawa Worozanska-Sacher werden zwei große Gewänder im Altarraum zu sehen sein, die mit ihren kontrastierenden Farben Leben und Tod, Hell und Dunkel des Lebens symbolisieren.

Bernhard Petz stellt einen Kreuzweg zur Verfügung, der Jesu Leiden aus dem Blickwinkel seiner Mutter darstellt. Beton ist dabei das Grundmaterial; Stahlprodukte wie Stacheldraht, Nägel und Armierungsstahl verkörpern den Schmerz.

Am Palmsonntag, 28.03.2010 um 17.00 Uhr sind Sie herzlich zu einer geistlichen Abendmusik eingeladen, bei der Sie diese Werke auf sich wirken lassen können. Die Künstler sind anwesend und freuen sich anschließend auf Gespräche mit Ihnen.

Cornelia Wirkner, Violine und Guido Tumbrink, Cembalo und Orgel, umrahmen mit Werken von J.S. Bach und Arvo Pärt meditative Texte, die von Reiner Krause vorgetragen werden. Wir freuen uns auf Sie!

Cornelia Wirkner

unBehindert Leben und Glauben teilen

„Die deutschen Bischöfe bitten alle in der Kirche und Gesellschaft, die abwendbaren Erschwernisse, denen Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen ausgesetzt sind, abzubauen und neue Diskriminierungen zu verhindern. Die Kirchengemeinden, christliche Gemeinschaften, Verbände und Organisationen wie auch karitative Werke und Einrichtungen sind aufgerufen, im alltäglichen Zusammenleben Orte eines „unBehinderten“ Miteinanders zu sein und so die christliche Hoffnungsbotschaft glaubhaft und heilsam zu verkörpern.“

Diese Aufforderung der deutschen Bischöfe in ihrem Schreiben zur Situation der Menschen mit Behinderungen versuchen wir in unserem Seelsorgebereich in Gottesdiensten und Veranstaltungen umzusetzen.



Angebot / Ort für Rollstuhlfahrer und Menschen mit Mobilitätseinschränkung. (Ausstattung: befestigte Wege, keine Sperrn und Stufen, ausreichende Türbreiten, geringe Steigungen.)



Angebot / Ort für Menschen mit Hörgeräten. (Bitte stellen Sie Ihr Hörgerät auf „T“ (Telefonspule/Telecoil). Fragen Sie Ihren Hörgeräte-Akustiker nach dem Hörprogramm „T“. Ihre Telefonspule muss vorher vom Hörgeräte-Akustiker erst aktiviert und optimiert werden!)



	St. Johann Baptist 	St. Konrad 	St.
Palmsonntag 28.03.2010	11.00 Uhr Hl. Messe mit Palmweihe 17.00 Uhr Hl. Messe mit Palmweihe in italienischer Sprache	09.30 Uhr Hl. Messe mit Palmweihe 11.30 Uhr Gottesdienst mit Palmweihe für Familien mit Menschen mit Behinderungen	09.30
Gründonnerstag 01.04.2010	19.30 Uhr Feier des Letzten Abendmahls 20.30 Uhr Nacht des Wachens bis ca Mitternacht	17.00 Uhr Gottesdienst für Familien mit Menschen mit Behinderungen 20.00 Uhr Feier des Letzten Abendmahls	18.00
Karfreitag 02.04.2010 	11.00 Uhr Kreuzwegandacht	09.30 Uhr Kreuzwegandacht besonders für Kinder und für Familien mit Menschen mit Behinderungen 15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn	10.00 15.00
Karsamstag 03.04.2010 	21.00 Uhr Feier der Auferstehung des Herrn	20.30 Uhr Feier der Auferstehung des Herrn	
Ostersonntag 04.04.2010 	11.00 Uhr Hl. Messe	11.30 Uhr Auferstehungsfeier für Familien mit Menschen mit Behinderungen und für die ganze Gemeinde	09.30
Ostermontag 05.04.2010	11.00 Uhr Hl. Messe	09.30 Uhr Hl. Messe	09.30

Die Feier der Heiligen Osternacht ist der Höhepunkt der Karwoche.
 Nach den Osternachtfeiern treffen wir uns im jeweiligen Pfarrsaal

in unseren Kirchen

Mariä Himmelfahrt 	St. Marien 	St. Pius 
Uhr HI. Messe mit Palmweihe	11.00 Uhr HI. Messe mit Palmweihe	11.00 Uhr HI. Messe mit Palmweihe
Uhr Feier des Letzten Abendmahls	18.00 Uhr Feier des Letzten Abendmahl	20.00 Uhr Feier des Letzten Abendmahls
Uhr Kreuzwegandacht für Kinder	11.00 Uhr Kreuzwegandacht der Kinder	
Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn	15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn	15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn
	22.00 Uhr Feier der Auferstehung des Herrn	21.00 Uhr Feier der Auferstehung des Herrn
Uhr HI. Messe	11.00 Uhr HI. Messe	11.00 Uhr HI. Messe
Uhr HI. Messe	11.00 Uhr HI. Messe	11.00 Uhr HI. Messe

Schwerpunkt des Gemeindelebens im Kirchenjahr.

Amal zu einem österlichen Umtrunk. Sie sind herzlich eingeladen!

Ihre Spende ist unersetzlich

Bitte stehen Sie den Ärmsten der Welt im Kampf ums Überleben zur Seite. Nur gemeinsam können wir die Vielfalt des Lebens bewahren und unsere Umwelt schützen.



10 Euro kostet ein Ofen, der 80 Prozent weniger Brennstoff verbraucht als übliche Kochstellen und giftigen Rauch in den Küchen verhindert.



30 Euro für eine Solarlampe bringen helles Licht ins Dunkel. Das ermöglicht Lernen und Arbeiten für ein besseres Leben.



200 Euro ermöglichen, dass ein kleines Haus mit Sonnenkollektoren, Leitungen und Solarlampen ausgestattet wird.



MISEREOR
Mozartstraße 9 · 52064 Aachen
Tel.: 0241/442-125
www.misereor.de
Spendenkonto 10 10 10
Pax-Bank · BLZ 370 601 93

Bewahren Sie Gottes Schöpfung, damit alle leben können!

Ja, ich spende:

- einmalig 10 Euro
 monatlich 30 Euro
 vierteljährlich 200 Euro
 jährlich Euro
Bitte Betrag einsetzen

ab (Datum)

Bitte buchen Sie den Betrag bis auf Widerruf von meinem Konto ab.

Bitte ausfüllen und senden an:
MISEREOR, Mozartstraße 9, 52064 Aachen
Fax 0241/442-440

Meine Bankverbindung

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Konto	BLZ
<input type="text"/>	
Name des Kreditinstituts, in (Ort)	
<input type="text"/>	
Datum, Unterschrift	

Meine Anschrift

<input type="text"/>
Vorname, Name
<input type="text"/>
Straße, Nr.
<input type="text"/>
PLZ, Ort

Fastenzeit 2010

**Gottes Schöpfung
bewahren – damit alle
leben können**

Ihr Fastenopfer am
20./21. März 2010



Licht für ein neues Leben

MISEREOR
● IHR HILFSWERK

Sonntag, 18.04.2010
St. Konrad

Denis Arslan
Leoni Drux
Felix Drux
Pia-Diana Ferihumer
Maik Grabski
Lisa Marie Hemmerling
Florian Huppertz
Benjamin Kaltakkiran
Julia Klein
Johanna Krause
Dorian Kurz
Damian Kurz
Anna Sophie Lins
Thorben Marquardt
Colin Meyer
Marie Niederprüm
Tim Potempa
Maik Rämmer
Alina Schindowski
Daniel Schydlo
Jan Nicklas Seeliger
Tyron Taylor-Kaczmarczyk
Benedikt Tomischka
Jasmin Sophie Wagener
Moritz Wichelhaus

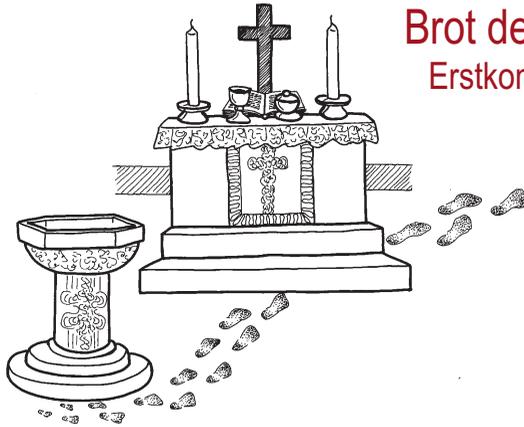
Sonntag, 25.04.2010
St. Konrad

11.30 Uhr für Familien mit Kindern mit einer Behinderung

Sonntag, 25.04.2010
St. Pius X.

Niklas Kotzur
Tobias Kotzur
Maximilian Michalczik
Lukas Ortiz Diaz
Sascha Schlossarek
Anna Maria Sorrentino
Tessa Unruh

Brot des Lebens -
Erstkommunion in un



Liebe Kommunionkinder!

Zu eurer Erstkommunion bekommt ihr Geschenke. Das größte Geschenk ist Jesus selbst. Das Vertrauen zu ihm, seine Liebe zu euch und die Hoffnung, dass er euch nie mehr allein lässt.

Symbole für den Glauben, die Liebe und die Hoffnung sind das Kreuz, das Herz und der Anker.



Wir bedanken uns herzlich bei Petra Drux, G Keip, Silke Krause, Lisa Kreutzmann, Johan Wagener und Gabriele Wanders, die die Vorbereitungen für die Erstkommunion in St. Pius X. übernommen haben, und bei Rosa Adamic, Claudia Laaths, Angelika Lehmann, Carmel Wiercinski, die die Kinder in St. Johann E

- Jesus Christus

unsere Gemeinden

Sonntag, 2.05.2010

St. Marien

Daisy Tem Abolo
Jana Baczyk
Pascal Bednarek
Giuseppe Bendisposto
Angelika Czorniczek
Fabian Deniziak
Cindy Deniziak
Maurice Eschweiler
Fabian Fladenhofer
Kim Anne Hecken
Katharina Karschies
Fabienne Keip
Katja Koch
Marceli Konopacki
Liza Laria-D'Aquino
Leo Adrian Niemesheim
Annalena Niemesheim
Michelle Peukert
Soraya Pohl
Denise Rapisarda
Artem Ringelmann
Kathrin Ringelmann
Paul Slomka
Melina Steinwachs
Lucas Weidner
Michelle Zymła

Sonntag 9.05.2010

St. Mariä Himmelfahrt

Fiona Nicole Bialke
Jack Cequena
Lilia Dahlhaus
Tobias Feuerhahn
Pascal Pio Fürst
Jan Robin Herrmann
Tom Andre Kolbe
Phillip Kottsieper
Tristan Laaths
Chiara-Sophie Mahler
Michele-Bastienne Mross
Silvana Puhl
Jan Luca Rudnik
Tobias Schnell
Nick Spittmann
Tim Strobach
Lea Sabrina Weldert
Sandra Weldert
Anna-Lena Wistuba
Alissa Zimmerbeutel

Donnerstag 13.05.2010

St. Johann Baptist

Jacqueline Bogieczyk
Lia Sara Bulgurcu
Diego Coniglio
Alessio Di Pasquali
Justin Mike Flont
Dennis Miedziak
Samantha Orlikowski
Giuseppe Puma
Carmela Russo
Martina Celine Schumacher
Philipp Schumacher
Viktoria Smykalla
Franziska Stach
Lisa Stöhr
Palmina Vaccaro

Sonntag 16.05.2010

St. Johann Baptist

Dilara Auge-Musci
Mark Bergmann
Chayenne Borgschulze
Anthony Esposito
Yasmina Fritz
Celia-Michelle Gelbach
Leon Große
Lara Hahn
Jennifer Jozwiak
Leon Daniel Killian
Maikel David Kolodziej
Niclas Andreas Kubis
Marcel Lehmann
Alina Lehmann
Daniele Marcinek
Judith Overath
Katharina Segler
Marcel Adrian Sochacki
Sara Strack
Rebecca Strack

*erlinde Geisler, Edith Grewer, Katja Hohrath, Magdalene
na Rämer, Maxim Ringelmann, Sonja Tomischka, Tanja
ereitigung der Kinder in St. Konrad, St. Marien und St. Pius
ki, Christiane Grünewald, Maria Kaschny, Suzane Killian,
ina Puhl, Angelika Regenhardt, Anita Tops und Cornelia
Baptist und St. Mariä Himmelfahrt vorbereitet haben.*

Rudolf Schmitz



Diakon im Seelsorgebereich
Barmen-Nordost

Verraten Sie uns Ihr Alter?

Ich werde im August 55 Jahre

Wo und wie waren Sie in Ihrer früheren Gemeinde tätig?

In der Pfarrgemeinde St. Petrus Canisius Wülfrath habe ich eigentlich alles gemacht was anfiel. Da ich mit meiner Familie das Pfarrhaus bewohnte, war ich Ansprechpartner vor Ort. Ein Schwerpunkt im Pfarrverband Wülfrath war sicher die Betreuung unserer Kindergärten, die ökumenischen Schulgottesdienste, Seelsorge- und Kontaktstunden an den Grundschulen und die Kommunionvorbereitung sowie die Ministrantenbetreuung. Zudem war ich auch Präses der Kfd und der kath. Blaskapelle. Eine mir sehr ans Herz gewachsene Aufgabe war die Betreuung der Altenwohnheime und vor allem die ambulante Hospizarbeit.

Sie sind verheiratet und haben Kinder?

Ich bin im Mai 32 Jahre mit meiner Frau Sonja verheiratet und wir sind mit drei Kindern beschenkt worden (Martin, Michaela u. Christian). Christian ist mit uns hierher gezogen und fühlt sich in St. Pius sehr wohl, da man ihn mit offenen Armen aufgenommen hat.

Möchten Sie etwas über Ihre Berufslaufbahn erzählen?

Zunächst wollte ich – aufgrund meiner häufigen Zahnprobleme im Jugendalter – Zahntechniker werden. Aus irgendeinem Grunde entschied ich mich jedoch nach der Berufsfachschule eine Ausbildung als Fernmeldehandwerker zu machen. Später kam mir die Idee, mich bei der Bundeswehr zu verpflichten und dort zu studieren. Diesen Gedanken habe ich dann, nach Antritt meines Wehrdienstes, schnell wieder verworfen.

Inspirierende Begegnungen mit einem damaligen Diakon aus meiner Heimatgemeinde Hl. Familie Mettmann-Metzkausen bewogen mich damals, über einen kirchlichen Beruf nachzudenken. Im Alter von 30 Jahren, längst verbeamtet auf Lebenszeit, entschloss ich mich am Erzbischöflichen Diakoneninstitut Theologie zu studieren. Es war nicht gerade einfach, neben Beruf und Familie vier Jahre lang mindestens zweimal pro Woche die Vorlesungen in Köln zu besuchen. Ein Durchhalten war nur möglich, weil meine Frau mich immer unterstützte.

Umso glücklicher waren wir, als es mir tatsächlich gelang. Am 05.05.1990 wurde ich im Dom zu Köln durch Weihbischof Dr. Augustinus Frotz zum Diakon geweiht und war zunächst in meiner Heimatgemeinde hauptberuflich seelsorgerisch tätig, bis ich mein Studium komplett abgeschlossen hatte. 1992 wurde ich dann nach Wülfrath versetzt.

Gab es in Ihrer Schulzeit ein Alpträufach?

Ja; es waren die Naturwissenschaften: Physik und Chemie.

Welche Lieblingsfächer hatten Sie?

Religion und Biologie

Welche Person haben Sie zuerst in Wuppertal getroffen?

Am 12.01.09 habe ich Pfarrer Lemke bei einem Vorstellungsgespräch getroffen. Das erste Gemeindemitglied war Herr Leermann, der bei meiner Verabschiedung in Wülfrath war, das war sehr schön und wichtig für mich.

Umschreiben Sie bitte spontan Ihre neue Gemeinde!

Liebenswert ist die Stadt leider erst auf den 2. Blick für mich gewesen, (...naja, wenn man so von Oberbarmen/ Containerbahnhof zum ersten Mal in die Stadt hereinfährt, findet man die Umgebung, als Landei wie ich es bin, nicht gerade toll!.....)

Die Menschen, die ich hier kennengelernt habe, sind aber sehr freundlich, offen und gehen nett um nicht zu sagen, liebevoll auf einen zu.

Was ist hier in Wuppertal neu für Sie?

Man muss immer bergauf, und trotz wenig malerischer Flecken im Stadttinnern ist man sehr schnell im Grünen. Neulich habe ich den „Scharpenacken“ als Hunde- und Spaziergängerparadies entdeckt.

Es gibt einen Supermarkt, in dem man alles bekommen kann, obwohl ich so gut wie nie einkaufen gehe.

Was verbirgt sich Ihrer Meinung nach hinter dem Kommentar „so ist die Jugend von heute“...?

Die Jugendlichen von heute haben es viel schwerer als zu unserer Zeit. Damals konnte man nach der Volksschu-

le noch in jede Position. Heute ist der Leistungsdruck so immens. Sie sind oft unmotiviert, weil frustriert, wegen der geringen Zukunftschancen. Viele haben die Devise „Das bringt doch eh´ nichts!“. Erschreckend ist für mich die wachsende Gewaltbereitschaft.

Lieblingsbuch?

Ein Buch, das ich wirklich sehr mag und schon oft weiter empfohlen habe, trägt den Titel „Marie des Brebis“ der reiche Klang des einfachen Lebens. Für jeden Hundeliebhaber wie mich ein Muss: „Mein Freund Marly“.

Lieblingofilm?

Krimis, z. B. der Tatort aus Münster. Einer meiner Lieblingsfilme ist die Jonny-Cash-Biografie „Walk the line“

Lieblingsessen?

Hausmannskost, die meine Frau sehr gut zubereiten kann. Absoluter Favorit: Spätzle mit Gulasch und Apfelkompott. Leider kann ich überhaupt nicht kochen.

Wem haben Sie viel zu verdanken?

Meinen Eltern, die uns eine wunderschöne Kindheit ermöglichten, meiner Frau, die mich immer wieder auf den Boden zurückholt, wenn ich drohe abzuheben und Diakon Klaus Stader, von dem ich viel gelernt habe, was mir heute noch hilft.

Spielen Sie ein Instrument?

Leider nicht.

Wunschreiseziel?

Neuseeland

Welche Hobbies haben Sie?

Lange Spaziergänge mit meinem Hund

(Labrador). Unterwegs erhalte ich die besten Ideen für meine Predigten.

Haben Sie eine Lieblingsmusik?

Ich bin Jonny-Cash-Fan, hier mag ich am liebsten „Ring on fire“.

„Alles hat seine Zeit...“ fällt Ihnen hierzu spontan eine Episode ein?

„Nutze jeden Augenblick“ bzw. „Carpe diem!“ Es gab in meinem Freundeskreis einen Wegbegleiter, der bereits mit 40 gestorben ist. Geschenkte Zeit ist die schönste Zeit.

Welches Kirchenfest mögen Sie am liebsten?

Die Osternachtfeier

Was wünschen Sie Ihren neuen Gemeinden?

...dass ich mir die vielen neuen Namen schneller merken kann, dass wir uns alle gut verstehen.

Herzlichen Dank für das Interview!

Dieses Interview führten Peter Leermann und Steffi Thielen-Schroeder am 29.10.2009

Unser Seelsorgebereich 2009 in Zahlen

Kollekten 2009

Misereor und Fastenopfer der Kinder	5.475,15 Euro
Renovabis	1.409,62 Euro
Weltmissionssonntag	1.468,29 Euro
Diaspora	860,57 Euro
Adveniat	10.705,66 Euro
Weltmissionsopfer der Kinder	470,29 Euro
Büchereien im Pfarrverband	687,49 Euro
Caritas	1.106,25 Euro
Adventssammlung Caritas	1.290,00 Euro

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender und Spenderinnen und Vergelt's Gott!

Sternsinger 2010: Der Erlös der Sternsingeraktion brachte das sehr erfreuliche Ergebnis von insgesamt 6.841,23 Euro. Ein herzliches Dankeschön allen Kindern, Helfern und Spendern!

Danke

Gemeindemitglieder: 13.441

Gottesdienstbesucher je Sonntag:	1216
Taufen:	95
Trauungen:	19
Kommunionkinder:	108
Firmung:	34
Austritte:	43
Wiederaufnahme in die Kirche:	4
Verstorbene:	93

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS



Katholische Frauen können sich freuen!!!

Für Sie gibt es die „kfd“:

„Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands“ mit 620 000 Mitgliedern in Deutschland - und in fast allen Pfarren sind „kfd“ Gruppen zu finden.

Auch in unserem Seelsorgebereich ist „kfd“ aus dem Gemeindeleben nicht wegzudenken.

Kennen Sie die „kfd“?

In diesem Jahr haben wir wieder ein Jahresmotto, das uns mit Begeisterung, aus Überzeugung und mit großem Engagement unsere Aufgaben für die Frauen, -- und mit den Frauen, tun läßt:

„Leidenschaftlich glauben und leben“

Wir, die Frauen der „kfd“, sind als katholischer Frauenverband eine kraftvolle Gemeinschaft, eine starke Partnerin in Kirche und Gesellschaft.

Wir handeln aus der bewegenden Kraft des Glaubens, wir fördern das Miteinander der Generationen.

Wir handeln ökumenisch mit Frauen anderer Religionen, und engagieren uns für Gerechtigkeit in der „einen Welt“.

Wir stärken Frauen in ihrer Einzigartigkeit, und erleben die Vielfalt von Frauen mit ihren Talenten.

Jede „kfd“ Gruppe in unserem Seelsorgebereich hat ihr eigenes Profil, ihr eigenes Programm:

Gemeinsam beten Frauen, feiern Frauen, bilden Frauen sich weiter und helfen sich gegenseitig.

Aber auch auf „Stadtebene“, für alle gemeinsam,

gibt es Angebote: z.B. der „Mosaiktag“ am 20.3.10 um 10.00 Uhr im Kath. Stadthaus.

Wenn Sie in Ihrer Pfarre in der „kfd“ dabei sein möchten, freuen wir uns. Rufen Sie uns an, sprechen Sie uns an: Ihre „kfd“ Ansprechpartnerinnen:

St. Johann Baptist

Rita Hütten
Tel. 501147

St. Konrad

Renate Drießen
Tel. 707025

St. Mariä Himmelfahrt

Margarete Wawrik
Tel. 640600

St. Marien

Christa Schilling
Tel. 2501386

Die „kfd“ ist vielfältig wie das Leben, eine große Chance für uns alle.

Nutzen wir sie gemeinsam!!!

Christel Simon

Sommer, Sonne, Spaß und Action mit der KjG – Bella Italia 2010

Dieses Jahr gönnen wir der Bretagne eine kleine Auszeit und steuern gen Süden. Wir werden zwei tolle Wochen in Arta Terme in Norditalien verbringen. Unser tolles Haus, die „Villa Belvedere“ mit ihrem großen Grundstück lässt keine Wünsche offen.

Auch unser Programm bedeutet Spaß, Spannung und Abwechslung pur. Denn neben der schönen Adriaküste und vielen Seen liegen auch interessante Städte, wie Talmezzo, Udine, Triest und Venedig in der Umgebung, die wir mit unserem Bus gut erreichen können.

Wie jedes Jahr, wird es ein Kinderlager und ein Jugendlager mit altersspezifischem Programm geben. So ist für jeden etwas dabei!

Wir freuen uns auf dich,

Ciao!

Alles auf einen Blick

Datum: 14.-28. August 2010

Alter: 8-12 Jahre (Kinderlager) 13-16 Jahre (Jugendlager)

Ort: Arta Terme - Italien

Teilnahmebeitrag: 425 Euro für KjGler, 475 Euro für NichtKjGler*

Erfahrungsgemäß ist unser Sommerlager immer schnell ausgebucht, also melde dich schnell an. Den Anmeldeabschnitt und mehr Informationen gibt es auf unserer Homepage www.kjg-barmen.de.

*Wir wissen, dass es für manche Familien schwierig ist, diese Reise zu bezahlen. Zögern Sie deshalb bitte nicht uns anzusprechen. Bis jetzt haben wir immer eine Lösung gefunden.



Kommt doch auch zu unseren anderen Aktionen:

Zicke-Zacke Hühnerkacke, das Spieleevent 26.6.2010

Lesezirkel am Donnerstag, den 4., 11., 18., und 25.03.2010

Detektiv-AG am Montag, den 29. und Mittwoch, den 31.03.2010
in der A-Meise



3 Jahre

Familienzentrum am Sedansberg

Wir möchten mit Ihnen feiern
und laden Sie alle herzlich ein



am
Samstag
20.03.2010



von 15.00 - 18.00 Uhr

in die Hühnerstrasse 11, 42281 Wuppertal zu kommen



Spiele für Groß und Klein



Müllers Marionetten - Theater
spielt Rumpelstilzchen

Kaffee und Kuchen Waffeln

Fotos mit der Polizei



Bastelaktion





Jeder gibt, was er kann

ähnlich wie der hl. Martin, der die Notlage des Bettlers erkannte und auf sehr praktische Weise helfen konnte, wollen auch wir Familien in unterschiedlichen Lebenssituationen durch unsere Angebote unterstützen.

Zur Auftaktveranstaltung unseres Familienzentrums trafen sich an einem Montag vor dem Martinstag unsere Kinder mit ihren Eltern zum Martinsfest in unserer Kirche St. Johann Baptist. Nach einem Wortgottesdienst und anschließendem Laternenumzug wurde der „größte Weckmann Wuppertals“ (aus der Bäckerei des Troxler-Hauses), der symbolisch für den Aufbau unseres Familienzentrums stand,



präsentiert. Eltern, Kinder und Gäste wurden nun aufgefordert, sich ein Stück von diesem „Riesen“ abzubrechen, um so ihre Bereitschaft zu signalisieren, einen Teil zum Aufbau beizutragen. Es wurde ein sehr sinnliches und sinnhaftes Fest, ein Fest der Gegensätze von Dunkelheit und Licht und Geben und



Nehmen. Bruder oder Schwester sein für den anderen kann auch meinen, soziale Netzwerke zu bilden, um für Familien ein vielfältiges unterstützendes Hilfsangebot vorzuhalten.

Wir hoffen nun auf eine breite Akzeptanz der Angebote unseres Familienzentrums in unserer Elternschaft. Da wir uns auch zum Stadtteil hin öffnen, informieren unsere Aushänge im Schaukasten unseres Eingangsbereichs regelmäßig und aktuell über Aktivitäten und Beratungen. Schauen Sie doch einmal bei uns vorbei.

Für das Team der kath. TfK St. Johann Baptist
Barbara Themel

Winter in unserer Kita!

Das neue Jahr empfing uns diesmal mit einer schönen, gleichmäßigen Schneedecke, bestens geeignet für eine zünftige Rodelpartie. Also!, nicht lange gezögert und ab ins Schneevergnügen.

Halt! – so schnell nun auch wieder nicht! Da wären ja erst einmal 23 kleine Leu-

te, die Schnee- und kältefest verpackt werden müssen. Strickjacken, Unterziehhosen, Schneeanzüge, Anoraks, warme Winterschuhe, Mützen, Schals und Handschuhe suchen und finden hoffentlich ihre kleinen Besitzer.

„Nadine, meine Schuhe krieg ich nicht

zu!“ - „Warum denn nicht?“ - „Ich glaub, das sind gar nicht meine.“ - „Wem gehört diese Mütze?“ - „Mir!“ - „Du hast doch schon eine auf dem Kopf!“ - „Ach so!, dann weiss ich das auch nicht.“

Solche und ähnliche kleine Hindernisse machen das Anziehen zu einem organisierten Chaos. Aber irgendwann ist auch der letzte Handschuh an der richtigen Hand, alle Mützen und Schals da wo sie hingehören und es kann losgehen.

Ausgestattet mit diversen Holzschlitten, Bob's mit und ohne Lenker und Poporutschern geht es dann endlich los, Richtung Mählersbeck zum Rodelberg.

Rodeln ist toll, - aber erst muss man ja den Berg hochkommen, und das ist als kleiner Knirps mit Schlitten an der Leine gar nicht so einfach. Und kaum ist man oben,- da fährt doch dieser dumme Schlitten einfach alleine wieder den Berg runter. Naja, dann vielleicht beim nächsten Mal.

Das Bremsen klappt zwar auch noch nicht bei jedem, aber man kann sich ja auch in den weichen Schnee kugeln lassen. Trotz manch einer ungewollten Sturz- und Rutschpartie macht es allen einen riesen Spaß. Nach einigen „Übungseinheiten“ auf der Rodelbahn steht uns der Sinn nach Mehr!

Also machen wir mal einen kleinen Abstecher in die Eissporthalle in Solingen. Hier erwartet uns ein abgeteilter Bereich für unsere kleinen Eissportkünstler, Schlittschuhe



jeder Größe und Laufhilfen für alle die, die eine benötigen. Es ist immer schön zu beobachten, wie wenig Berührungsängste Kinder mit neuen Bewegungsarten haben. Auch die, die zuvor noch keine Erfahrungen mit einer großen Eisfläche und Schlittschuhen hatten, ziehen schon nach kurzer Zeit vergnügt ihre Runden. Und so fährt man nach einigen Stunden sehr müde und erschöpft zwar, - aber um einige Erfahrungen reicher - zurück in die Kita und freut sich schon auf das nächste Mal.

So macht der Winter Spaß und man stellt fest, dass man im und mit Schnee und Eis herrlich sich vergnügen kann.

Marlis Morgenroth
Katholische Tageseinrichtung für Kinder
St. Mariä Himmelfahrt



750 Oberbarmer Kinder im Rextheater.

Die Bezirksvertretung (BV) Oberbarmen darf jedes Jahr einen kleinen Geldbetrag - sogenannte freie Mittel - in ihren Stadtteilen Nächstebreck, Oberbarmen und Wichlinghausen verteilen, wo sie Bedarf sieht, wo sie um Hilfe gebeten wird.

Die BV Oberbarmen hat fast immer Wert darauf gelegt, dieses Geld in dringende Kinder- und Jugendarbeit in den Stadtteilen zu investieren. Im Jahr 2009 hat die BV auf Anregung der Bezirksbürgermeisterin den Grundschulkindern unseres Bezirkes einen Theaterbesuch ermöglicht. Die Geschäftsführerin der BV im Rathaus hat alle 7 Grundschulen angeschrieben, und alle haben mit Begeisterung zugestimmt, das Angebot für ihre 3. und 4. Klassen anzunehmen.

Wir waren auf ein Projekt „Zirkuswinter“ aufmerksam geworden, das Kindern eine Geschichte mit Musikbegleitung darstellt. Die Initiatorin des „Zirkuswinter“, Frau Leister, ist vorher in alle Schulen gegangen und hat in einer Unterrichtsstunde den Kindern die Aufführung, die aus viel Musik bestand, erklärt.

Am 17. und 18.11.09 war es dann soweit; ca. 750 Kinder aus Oberbarmen haben an 2 Vormittagen im Rex-Theater



„Zirkuswinter“ gesehen. Es war herrlich zu erleben, mit welcher Begeisterung die Kinder der Aufführung gefolgt sind, mit welcher Freude sie alle Frau Leister auf der Bühne begrüßten, wie ruhig sie sich im Theater verhalten haben, und wie sie immer wieder reichlich applaudierten.

Es war auch bewundernswert, mit welcher liebevollen Führung und Geduld die Lehrerinnen und Lehrer die Kinder - es waren ja ganze Klassen - mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Rextheater nach Elberfeld geleiteten. (Zum Glück fuhr da noch die Schwebebahn.) Wir von der Bezirksvertretung waren auch in beiden Vorstellungen dabei. Ich denke, es war für alle Beteiligten ein wunderbarer „Zirkuswinter“. Leider bekommt die Bezirksvertretung jetzt weniger Geld, das wir dann in ganz dringende Projekte für Kinder und Jugendliche investieren.

Christel Simon



Abraham und Sarah

Versprochen ist versprochen

Am 3. / 4. Juli 2010 ist es wieder soweit: das neue Kindermusical „Abraham und Sarah - Versprochen ist versprochen“ wird aufgeführt. Premiere ist am 3. Juli um 15 Uhr in der Aula der Kath. Grundschule Wichlinghauser Straße; eine zweite Vorstellung gibt es am 4. Juli um 15 Uhr im Marienhaus in der KKG St. Mariä Himmelfahrt.

Bis dahin werden wir in den Proben singen, tanzen und Theater spielen.

Wir laden alle Kinder vom 1. bis zum 6. Schuljahr ein, bei diesem Projekt mitzumachen!

Proben: immer Donnerstags, 15 Uhr (1.-3. Schuljahr) bzw. 16 Uhr (4.-6. Schuljahr) im Johanneshaus (Normannenstraße 74a).

Weitere Infos gibt es bei:

Kantor Thomas Grunwald -
Telefon: 0202 / 6989840
Thomas.Grunwald@KiMu.Barmen-Nordost.de

Jona

In diesem Jahr wird wieder ein „KinderChorProjekt“ stattfinden. Der „Kinder- und Teeniechor St. Marien“, der „Kinderchor St. Konrad“ und der „Schulchor der KGS Alarichstraße“ werden das Kindermusical „Jona“ proben und aufführen.

Eine Probeneinheit mit Übernachtung wird am Freitag / Samstag, 4. / 5. Juni im Pfarrsaal St. Marien stattfinden; die Aufführung am Sonntag, 27. Juni in St. Marien.

Interessierte Teenies und Kinder ab dem Grundschulalter sind herzlich eingeladen, sich zu diesem Projekt ab Mai dem „Kinder- und Teeniechor St. Marien“ (mittwochs, 17.30 bis 18.15 in St. Marien) oder dem „Kinderchor St. Konrad“ (donnerstags, 17.00 bis 17.45 in St. Konrad) anzuschließen.

Infos und Anmeldung bei:

Kantor Guido Tumbrink
Telefon: 0202 / 2701873
E-Mail: talguido@t-online.de



Pate werden!



Gepflegte Grünanlagen um unsere Kirchen sind nicht nur ein Aushängeschild unserer Gemeinde, sondern erfreuen alle Anwohner und Besucher unserer Gotteshäuser und Pastoralzentren.

In den finanziell guten Jahren haben wir uns daran gewöhnt, das Gartenfirmen mit der Instandhaltung und Pflege beauftragt wurden oder Angestellte die Pflege übernommen haben. Nun sind die

Kassen leer und die Kosten steigen.



Was soll geschehen?

Wie wäre es, wenn Sie sich gemeinsam mit anderen Gemeindemitgliedern zusammentun und sich um einen „Kirchgarten“ kümmern: Blumen pflegen, Rasen mähen, Blätter fegen, ... ?

Eine erste Gartengruppe suchen wir für unsere Kirche St. Marien, eine zweite für St. Pius X.

Machen Sie doch mit und helfen Sie mit, dass unsere grünen Oasen in der Stadt erhalten bleiben. Rufen Sie uns an: 505236!



Gesprächskreis am Rott

19. März 2010

Bibelarbeit zum Thema „Propheten und Gerechtigkeit“

Referentin: Susanne Kapp
20.00 Uhr in der Rotter Kirche

16. April 2010

Luthers Werdegang vom Mönch zum Reformator

Referent/in: N.N.
20.00 Uhr in der Rotter Kirche



St. Konrad

26. März 2010
18.00 Uhr Ökumenischer Kreuzweg: Beginn im „Haus der Begegnung“, Stahlsberg 84, Ende in der evgl. Kirche Hatzfeld.



21. Mai 2010
18.30 Uhr Ökumenischer Stammtisch im „Haus der Begegnung“, Stahlsberg 84 (Andacht, kleiner Imbiss, Thema des Abends steht noch nicht fest)

St. Marien

3. Mai 2010
Wir laden herzlich ein zum ökumenischen Seniorenfest am Montag, dem 3. Mai um 15.00 Uhr in den Pfarrsaal von St. Marien. Wir werden miteinander Kaffeetrinken, singen, klönen, eine Andacht feiern und Lesungen hören. Wir freuen uns auf Sie! Veranstaltet wird das Ökumenische Seniorenfest von der Pfarrgemeinde St. Marien, der Evangelischen Gemeinde Wichlinghausen - Nächstebreck und der Evangelisch-methodistischen Gemeinde, Eintrachtstraße.

22. Mai 2010
Am Pfingstsamstag, 22. Mai um 18.00 Uhr findet in St. Marien ein Ökumenischer Vespertag statt, der vom Ökumenischen Arbeitskreis vorbereitet wird. Der Posaunenchor des CVJM Wichlinghausen und ein Ökumenischer Chor gestalten den Gottesdienst musikalisch. Die Predigt hält Prädikant Harald Hülle.

Nach den großen Ökumenischen Gottesdiensten in den Jahre 2000, 2002 und 2004 auf dem Rathausvorplatz in Barmen bzw. auf dem Laurentiusplatz in Elberfeld feiern wir auch in diesem Jahr wieder: gemeinsam, miteinander verbunden, mitten in der Stadt – für die ganze Stadt.

Alle Christinnen und Christen Wuppertals sind herzlich eingeladen zum

Ökumene-Tag für die Stadt

**Pfingstmontag, 24. Mai 2010,
ab 12.30 bis ca. 17.00 Uhr
Laurentiusplatz, Elberfeld**

Unter der Überschrift „Hoffnungszeichen“ werden wir einen kreativen und phantasievollen ökumenischen Vesper-Gottesdienst für Jung und Alt feiern. Prediger ist Pfarrer Dr. Hans-Georg Link aus Köln (ehemaliger Ökumenebeauftragter im Stadtkirchenverband Köln).

Der Tag auf dem Laurentiusplatz startet mit einem Mittagsgebet um 12.30 Uhr. Danach sind bis 15.30 Uhr zahlreiche Angebote und Spielaktionen für Kinder und Familien vorgesehen. Rund um den Platz gibt es Informationsstände von Gemeinden und kirchlichen Initiativen, dazu Kulinarisches und anderes mehr. Begleitet wird das Angebot auf dem Platz mit viel Musik und kurzen Interviews von der Bühne.

Um 16 Uhr beginnt dann zum Abschluß der ökumenische Vesper-Gottesdienst.

Nicht nur untereinander, sondern auch für die Öffentlichkeit setzen wir mit dem 24. Mai 2010 in Wuppertal ein ökumenisches Zeichen – Kirche für die Stadt.

Pfarrcaritas

Not kann viele Gesichter annehmen: Arme Familien können nicht mithalten. Jugendliche scheren aus, weil sie z.B. den Weg in den Beruf nicht finden. Kranke Menschen müssen erleben, dass Gesundheit viel zu sehr eine Frage des Geldbeutels geworden sind.

Caritas und Diakonie kümmern sich um kleine Nöte wie auch um große Notlagen. Sie unterstützen, begleiten und beraten Menschen in Not, auch und gerade in unseren Gemeinden. So wird das Miteinander gestärkt und Barmherzigkeit und Gerechtigkeit können wachsen.

Mit dem Überweisungsträger (rechts) können Sie unsere Arbeit in den Gemeinden unseres Seelsorgebereiches unterstützen. Herzlichen Dank!

Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, rufen Sie bitte in unserem Pastoralbüro an.

Überweisungsauftrag / Zahlschein

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

Kath. Kirchengemeindeverband Barmen-Nordost

Konto-Nr. des Empfängers

973750

bei (Kreditinstitut)

SSK Wuppertal

Bankleitzahl

Bankleitzahl

33050000

Den Vordruck nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Betrag

Kunden-Referenznummer - noch Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Auftraggebers - (nur für Empfänger)

Spende für Pfarrcaritas

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Beleg/Quittung für den Auftraggeber
Konto-Nr. des Auftraggebers

Empfänger
Kath. Kirchengemeindeverband
Barmen-Nordost
Konto-Nr. bei (Kreditinstitut)

973750 SSK Wuppertal

Verwendungszweck

Spende

Auftraggeber/Einzahler (genaue Anschrift)

Datum

Datum

Unterschrift

Kirchenmusik im Seelsorgebereich

Ko St. Konrad **Ma** St. Marien **PI** St. Pius X. **SJB** St. Johann Baptist **SMH** St. Mariä Himmelfahrt **EK** Erlöserkirche **SE** Ev. Gem. Schellenbeck-Einern

Kontakt: **Thomas.Grunwald@KiMu.Barmen-Nordost.de** **Guido.Tumbrink@T-Online.de**

So, 07.03.	9:30	Ko	3. Fastensonntag	Kinderchor St. Konrad, Kinderchor St. Marien, Schulchor KGS	
Do, 11.03.	19:00	Hot	Ökumenische Passionsandacht	Gemischter Chor St. Johann Baptist/ St. Mariä Himmelfahrt	Ordinarium/ Greg. Proprium
Sa, 13.03.	18:00	SJB	4. Fastensonntag	Choralschola St. Johann Baptist	
So, 14.03.	9:30	SMH	4. Fastensonntag	Jugendband St. Johann Baptist	
	11:00	Ma	4. Fastensonntag	Singkreis der Erlöserkirche	
So, 21.03.	11:00	Ma	5. Fastensonntag	Kinderchor St. Konrad, Kinderchor St. Marien, Schulchor KGS	
	11:00	SJB	5. Fastensonntag	Kinderchor St. Johann Baptist	
Fr, 26.03.			Ök. Kreuzweg der Jugend	Jugendchor SJB, Jug.ch. Lighthouse	Bitte Plakatierung beachten!
So, 28.03.	17:00	Ma	Geistliches Konzert am Palmsonntag Eintritt frei - Türkollekte	Cornelia Wirkner, Violine Guido Tumbrink, Cembalo/ Orgel	
Do, 01.04.	18:00	Ma	Gründonnerstag	Kirchenchor St. Marien	
Fr, 02.04.	15:00	SMH	Karfreitag - Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu	Choralschola St. Johann Baptist Projektchor	Ordinarium/ Greg. Proprium Johannes-Passion (Schütz)
	20:30	Ko	Osternacht - Auferstehung des Herrn	Kirchenchor St. Konrad/ St. Pius X.	
Sa, 03.04.	21:00	SJB		Gemischter Chor St. Johann Baptist/ St. Mariä Himmelfahrt	
	22:00	Ma		Kirchenchor St. Marien	
So, 04.04.	11:00	Ma	Ostern - Am Tag		Festliche Instrumentalmusik

11:00	SJB				Choralschola St. Johann Baptist	Ordinarium/ Greg. Proprium
Mo, 05.04.	11:00	SJB	Ostermontag		Oberbarmer Blasorchester	Musik für Bläser
So, 11.04.	11:00	Pi	2. So. d. Osterzeit		Guido Tumbrink, Orgel	Werke von L.-N. Clérambault
So, 18.04.	9:30	Ko	3. So. d. Osterzeit/ Erstkommunion		Kinderchor Ko, Kinder- & Teeniechor Ma, Schulchor KGS Alarichstr.	
So, 25.04.	11:00	Ma	4. So. d. Osterzeit		Jugendband St. Johann Baptist, Jugendchor "Lighthouse"	
	11:00	Pi	4. So. d. Osterzeit/ Erstkommunion		Flötengruppe St. Marien, Kirchenchor St. Konrad/ St. Pius X.	
	11:00	SJB	4. So. d. Osterzeit/ Goldkommunion		Rony John, Trompete Thomas Grunwald, Orgel	
So, 02.05.	11:00	Ma	5. So. d. Osterzeit/ Erstkommunion		Kinderch. St. Marien, Schulchor KGS Alarichstr., Kirchench. St. Marien	
So, 09.05.	9:30	Ko	6. So. d. Osterzeit		Flötengruppe St. Marien	
	9:30	SMH	6. So. d. Osterzeit/ Erstkommunion		Gemischter Chor St. Johann Baptist/ St. Mariä Himmelfahrt	
Do, 13.05.	11:00	SJB	Chr. Himmelfahrt/ Erstkommunion		Kinderchor St. Johann Baptist	
So, 16.05.	11:00	Ma	7. So. d. Osterzeit		Choralschola St. Marien	
	11:00	SJB	7. So. d. Osterzeit/ Erstkommunion		Jugendband & Jugendchor SJB	
Sa, 22.05.	18:00	Ma	Ökumenischer Gottesdienst		Singkreis der Erlöserkirche, Kirchenchor St. Marien	
So, 23.05.	11:00	Ma	Pfingsten		Guido Tumbrink, Orgel	Werke von N. de Grigny
	11:00	SJB	Pfingsten		Choralschola St. Johann Baptist	Ordinarium/ Greg. Proprium
Mo, 24.05.	19:30	SJB	Orgelkonzert zum 13. Orgelweihejubiläum		Wolfgang Kläsener, Wuppertal	Bitte Plakatierung beachten!
			Eintritt frei - Türkollekte			
So, 30.05.	11:00	Ma	Dreifaltigkeitssonntag		Flötengruppe St. Marien	

4. Miteinanderfest in St. Konrad am 8. Mai 2010

Eine herzliche Einladung zu unserem diesjährigen Miteinanderfest am Samstag, den 8.5.2010 um 15.00 Uhr im Pfarrsaal St. Konrad. Zum vierten Mal möchten wir gemeinsam mit den jungen Menschen mit Behinderung, deren Familien und den Mitarbeitern des Hauses „Am Bilten“ den Nachmittag verbringen. Bei Kaffee und Kuchen (wir freuen uns schon wieder auf die tollen Kuchen Spenden!) besteht zunächst die Möglichkeit zum Gespräch. Mit „vollem Bauch“ lässt es sich dann besser feiern. Ein kleines Programm trägt dazu bei. Wie im letzten Jahr liegen wieder in allen 5 Kirchen unseres Pfarrverbandes Anmelde Listen aus, in die Sie sich eintragen können. Das ist für uns für eine gute Planung des Festes wichtig. Wir würden uns auch über neue Gäste freuen. Den Abschluss bildet die hl. Messe um 18.00 Uhr, die wieder besonders gestaltet wird.

Zur Einstimmung hier noch ein Brief, der uns im letzten Jahr nach dem Fest von einer Mutter einer Bewohnerin des Hauses „Am Bilten“ erreicht hat:

Lieber Herr Pfarrer Hodick, liebe Gruppe (un)behindert Leben, liebe Gemeinde,

auch dieses Mal war das Miteinanderfest ein großes Vergnügen für uns alle! Einige Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses „Am Bilten“ haben schon tagelang vorher davon geredet. Während des Festes sah man Yonas (nicht sprechend) mit fröhlichem Gesicht und Sarah tanzte vergnügt zum Rhythmus zahlreicher Trommeln. Später waren Bemerkungen zu hören wie: „Das war toll!“ und „Abendessen brauch ich nicht mehr“, was zeigt, dass das Fest in verschiedener Hinsicht „rund“ war:

- Die Trommelgruppe vom „Haus Am Bilten“ brachte Stimmung und erhielt viel Anerkennung für ihre flotten Rhythmen.
- Die Percussionsgruppe der Trommelschule „Klangwerken“ von Thomas Bräutigam brachte Schwung in die ganze Gesellschaft und die zum Mitmachen aufgeforderten „Neulinge“ wollten gar nicht mehr aufhören.
- Die Mitglieder der Gruppe (un)behindert Leben hatten sich mit ihren Vorbereitungen fürs Programm so ins Zeug gelegt, dass ein Programmpunkt übrig blieb (für nächstes Mal?).
- Pfarrer Hodick konnte die ganze Gesellschaft mit seiner Gitarre gleich am Anfang zum fröhlichen Mitsingen einfangen.

Und was wieder hervorragend war: Die belegten Brötchen und die lange Kuchentheke mit den dazugehörigen Helferinnen und Helfern aus der Gemeinde und auch den Kuchen aus dem „Haus Am Bilten“!!!

Allen, allen sei ganz herzlich gedankt! Wir feiern nächstes Mal bestimmt wieder miteinander!

Marlies Grieb

Mit der kfd von St. Konrad und Pfarrer Stein auf Krippentour in Köln.



Groß war die Beteiligung an der von der kfd St. Konrad am 7.1.2010 ausgeschrieben Tour.

Trotz des ungemütlichen Wetters trafen sich 30 Frauen am Bahnhof Oberbarmen, um mit dem Zug nach Köln zu fahren. Dort nahm uns Pfarrer Stein schon am Bahnhof in Empfang und führte uns zum Treffpunkt an der Kreuzblume.

Mit Herrn Eckstein hatten wir einen sehr guten Führer, der in anschaulicher Weise berichtete.

Die Krippe des Doms, die von dem Bildhauer Theo Heiermann und seiner Frau Barbara geschaffen wurde und auf mehreren Ebenen, in wechselnden Bildern die verschiedenen Episoden der Weihnachtsgeschichte darstellt, zeigt viele Personen aus unterschiedlichster Zeit und Herkunft.

Eindrucksvoll ist die Krippe von Groß St. Martin. Die Figuren bestehen aus Ton, haben aber durch die Oberflächenbehandlung das Aussehen von Bronzefiguren. Hier ist die ganze Kirche der Stall, in dem die Krippe steht.

Eine der ältesten Kirchen Kölns ist St. Maria im Kapitol, gebaut nach dem Vorbild der Geburtskirche in Bethlehem. Die Figuren der Krippe schuf 1960 die

Bildhauerin Milli Schmitz-Steinkrüger. Die Krippe ist umrahmt von Tannen und auf dem Waldboden wachsenden Alpenveilchen.

Die Krippe der Kirche St. Maria Lyskirchen wurde 1983 von Pfarrer Gottfried Kirsch in Auftrag gegeben. Sie spiegelt das Milieu im einstigen Hafengebiet der 30er Jahre wieder. Es gibt viel zu sehen und entspricht so gar nicht der sonst üblichen Krippen.

Im Gasthaus „Zur Malzmühle“ stärkten wir uns mit einem kräftigen Mittagessen und brachen auf zu unserem letzten Ziel, der Kirche St. Andreas. Neben der von dem Dominikanerpater Adolf Gutenbacher gestalteten Krippe, ist in dem linken Seitenschiff die Kölschbrauer-Krippe zu sehen, die die Arbeitswelt der Brauer widerspiegelt, so liegt hier das Christuskind in einem halben Fass.

Es war ein schöner Tag mit Pfarrer Stein, der diese Tour mit ermöglicht hat. Nach Aufwärmen im Cafe ging es wieder mit dem Zug nach Wuppertal.

Das kfd Team hofft, dass es allen gefallen hat.

Renate Drießen



Sternsingeraktion 2010 in St. Pius X.

Am 9. und 10. Januar zogen 15 Sternsingerinnen und Sternsinger durch unsere Gemeinde. Sie besuchten das DRK-Pflegeheim in der Rudolfstraße und zahlreiche Familien in ihren Wohnungen. Der Erlös der Aktion fließt auch in diesem Jahr wieder direkt an unsere Partnergemeinde in Lima/ Peru. Schwester Margarita kann sich über 1673, 44 € für ihren Kindergarten mit einer angeschlossenen ärztlichen Station und einer Volksküche im Armenviertel von Las Delicias freuen. Die Gemeinde St. Pius X. unterstützt dieses Projekt zusammen mit der Gemeinde Herz-Jesu. 2007 konnte eine Gruppe aus beiden Gemeinden bei einem Besuch auch

selbst sehen, wie notwendig und sinnvoll diese Hilfe ist.

Ansprechpartner in St. Pius X. ist:

Dr. Robert Cramer
Schleichstr. 160
42283 Wuppertal
0202/ 69824976

Das Spendenkonto lautet:

Kath. Kirchengemeinde St. Antonius
(Kirche Herz-Jesu)
Kto.-Nr.: 538314
BLZ: 33050000
Stadtsparkasse Wuppertal
Stichwort: Mission PERU

Ein herzlicher Dank noch einmal allen Spendern!

Seniorenfreizeit

vom 18. Juli bis 29. Juli 2010 nach Münster im Alpbachtal

Nach Harlesiel im letzten Jahr führt uns die diesjährige Seniorenfreizeit nach Tirol in das schöne Alpbachtal. Unser Hotel Hauserwirt liegt zwischen Kufstein und Innsbruck auf dem Innplateau. Dort erwartet uns die Familie Wagner. Das Domizil liegt in der Wohnstrasse im Dorf kern des Ortsteils Haus. Alle Zimmer haben Dusche/Bad, WC, Telefon und Fernsehen. Im Haus befindet sich ein Aufzug. Morgens gibt es ein Frühstücksbüffet und abends eine Menüwahl. Zum Abendessen gibt für jeden ein Getränk seiner Wahl (außer Spirituosen) gratis. Je nach Wetterlage wird ein Abendessen als Grillabend oder Bauernbüffet angeboten werden. Die Familie Wagner

verfügt zum Hotel auch noch über eine Haflingerzucht.

Von Münster aus werden wir Halbtages- oder Tagesfahrten nach Schwaz mit der Besichtigung eines Silberbergwerkes, nach Ellmau mit der Zahnradbahn auf den Hartkaiser mit Kaffee und Kuchen, eine Dolomitenrundfahrt mit Reiseführer, eine Schifffahrt auf dem Achensee, die Besichtigung der Stadt Kufstein, einen Almbesuch zum Wandern oder genießen der Natur unternehmen. Der Chef des Hauses, Herr Wagner, möchte uns auf ein bis zwei Kurzwanderungen seine Heimat zeigen. Drei freie Tage zum Wandern oder ausruhen sind ebenfalls

eingepplant. Damit es uns nicht langweilig wird gibt es noch eine Kutschfahrt sowie einen Unterhaltungsabend und vielleicht spontane Aktionen.

Diese Fahrt kostet mit Reiserücktrittskosten- und Insolvenzversicherung, Bus vor Ort, elf Übernachtungen im Hotel Hauserwirt in Komfortzimmern mit Dusche/Bad WC Telefon und Fernsehen, Halbpension zzgl. ein Getränk pro Person beim Abendessen und aller beschriebenen Ausflüge und Unternehmungen 798 Euro.

Einzelzimmerzuschlag 110 Euro.

Senioren mit Gehbehinderung melden sich bitte bei der Reiseleitung um die Möglichkeit der Teilnahme abzusprechen.

Haben Sie Interesse an dieser Fahrt oder Fragen wenden Sie sich direkt an Diakon Ralf Engelbert Tel. 666720.

War das eine Stimmung...

... und eine Freude, und ein Spaß, und ein tolles Karnevalsfest. In St. Maria Himmelfahrt war der Saal wieder voll fröhlicher Narren, die 6 Stunden bei mitreißender Musik des unnachahmlichen DJ's Dietmar tanzten, die über phantasievolle Vorträge, liebevoll vom Festausschuß vorbereitet, lachten, und die den ganzen Abend mit Begeisterung schunkelten und sich von allen Mitmachaktionen des Festkomitees mitreißen ließen. Das Ganze stand unter dem Motto: „Das närrische Hospital“ und bot einem „Doktor mit goldenen Fingern“, einem „Ärzteteam mit Schweinegrippeimpfung“, einem „Pfarrer auf dem Flug nach Venedig“ und einem „lieben Jung“ jede Menge Gelegenheit, sämtliche Lachmuskeln zu strapazieren. Ein ganzer Saal voll fröhlicher Christen, wie schön. WuppdiKa.

Brigitte Stein



Entspannt lernen in Alt Hatzfeld

Verein für frühkindliche Erziehung saniert das alte Restaurant



Seit Monaten schon wird gewerkelt in dem ehemaligen Restaurant ALT HATZFELD. Alte Balken wurden saniert, das Dach abgedichtet, eine neue Heizungsanlage installiert – was geht da vor sich?

Der Verein Entspanntes Lernen, ehemals Hatzfelder Str. 12 (neben Lidl), schafft ein Bildungshaus für Groß und Klein.

„Wir sind gezwungen, unsere alten Räume zu verlassen“, so Melanie Reißig, 1. Vorsitzende des Vereins, „der Vermieter hat die Nebenkosten, die wir an ihn gezahlt haben, nicht weitergeleitet, und so drohte immer mal wieder die Strom – und Wassersperre, sowie das Abstellen der Heizung.“ Seit Oktober ist der Verein, dessen Schwerpunkt auf der Bildung für Kinder unter drei Jahren liegt, nun ohne Heizung. Beholfen wird sich mit Elektro- und Gasöfen.

„Eigentlich kein Zustand“, so Reißig, „aber wir haben das Beste draus gemacht, und die Eltern halten uns die Treue.“

Kinder ab drei Monaten und ihre Familien können an den Angeboten des

Vereins teilnehmen. Geboten werden Krabbelgruppen, Spielgruppen, Selbstbehauptung, Entspannung, Kreativ-Sport- und Musikangebote. Außerdem Pilates, Yoga, Autogenes Training für Erwachsene und vieles mehr.

Nach langem Suchen hat der Verein sich entschieden nach „Alt Hatzfeld“ zu ziehen, „weil es einfach ein Schmuckstückchen ist.“

Bisher hatte der Verein es nicht leicht, alles muss auf eigene Kosten saniert werden. Durch die großzügige Unterstützung einiger Wuppertaler (Hatzfelder) Firmen und vor allem der Jackstädt Stiftung und durch den tatkräftigen Einsatz der Vereinsmitglieder ist es nun fast gelungen, das alte Haus wieder herzurichten.

Künftig wird auch das Lese-Zeichen aus Gevelsberg als Untermieter mit dabei sein. Dann kann zusätzlich Legasthenie- und Dyskalkulie-Training angeboten werden.

Der gemeinnützige Verein unterstützt auch sozialschwache Familien, außerdem gibt es integrative Plätze, so dass





das Programm für jeden zugänglich ist.

„Wir freuen uns weiterhin über Unterstützung, wir sind noch lange nicht fertig,“ so Eva Schmidbauer, 2. Vorsitzende, „gerne nehmen wir Geldspenden, aber auch Handwerker, die Zeit oder

Material (besonders Schiefer) zur Verfügung stellen, helfen uns sehr.“

Sind die Bauarbeiten abgeschlossen, kann das Geld wieder in die eigentliche gemeinnützige Arbeit fließen.

Soweit ist es aber leider noch nicht. Möchten Sie helfen? SSK WUPPERTAL, BLZ 33050000, Kto: 368845

„Bald wird es eine große Einweihungsparty geben“, so Reißig, „wo wir hoffentlich alle interessierten Bürger aus der Umgebung begrüßen dürfen und ihnen unser neues Bildungshaus präsentieren können.“

Familienfest am Sedansberg ...

... findet vor den Sommerferien statt!

Bereits am 12. Juni 2010, und damit bereits gut einen Monat vor Beginn der Sommerferien, wird rund um die Marienkirche wieder gefeiert. Schon zum vierten Mal veranstalten die Kirchengemeinde St.Marien und die „Stadtteilkonferenz am Sedansberg“ das große Familienfest.

Dabei wird für die kleinen und großen Bewohner des Sedansberges und ihre Gäste wieder eine Menge geboten! Am Streetsoccer-Court können die Kinder schon einmal die Fußball-Weltmeisterschaft ausspielen oder beim Kistenklettern erleben, wie es ist, ganz oben auf dem Siegertreppchen zu stehen. Für Luftsprünge jeder Art eignet sich unsere Hüpfburg! Auf den Rücken von Ponys und Eseln lässt sich dann die eine oder

andere Ehrenrunde drehen. Polizei und Feuerwehr werden hingegen hoffentlich nur für neugierige Kinder im Einsatz sein.

Stadtteilrallye, Cocktailbar, Luftballonwettbewerb, Dosenwerfen und Kinderschminken runden das Angebot für die Kinder ab.

Die Erwachsenen können bei Pizza, Steaks und kühlen Getränken dem Programm auf der zentralen Bühne folgen - von Darbietungen der Grundschule über Musik verschiedener Richtungen wird hier einiges geboten. Natürlich werden wir uns auch etwas einfallen lassen, damit die Fußballfans keines der Weltmeisterschaftsspiele versäumen müssen.





Konrad Magiera & Sohn

- **Schlesische Wurstwaren**
seit 1929
- **Qualitätsfleisch aus deutscher Herkunft**
- **Partyservice**

Westkotter Str. 114-116
42277 Wuppertal

Tel.: (0202) 250740 / Fax: (0202) 508907
e-mail: info@metzgerei-magiera.de



P hinter dem Haus vorhanden

TINA'S HAARSTUDIO

MARTINA ALLOUCHE

WERLESTR. 16 (GEGENÜBER BAUHAUS)
42289 WUPPERTAL

TELEFON 0202 625402

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo. u. Sa. 8.00 - 13.00 Di. - Fr. 8.30 - 18.00



Zwar werden keine Wetten auf die Fußballspiele angenommen, aber am Schnurrad kann man dennoch sein Spielglück auf die Probe stellen. Ein mögliches Foul lässt sich zudem bei fair gehandelter Schokolade (oder Wein, Erdnüssen, etc.) vom Eine-Welt-Stand viel besser ertragen.

Waffeln und Kuchen aus der Cafeteria können sie gemeinsam mit den beim Bücherfloh-

markt erstandenen Schmökern bei einer Tasse Kaffee verschlingen. Zudem gibt es noch einen Kindersachenflohmarkt!

Das Familienfest startet am 12. Juni voraussichtlich wieder um 13:30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Marienkirche! Das Ende des Festes ist offen! Bei der WM in Südafrika geht dieser Tag schließlich auch erst gegen 22:30 Uhr zu Ende - mit dem Abfiff des Spieles England gegen die USA. Wir freuen uns auf Euch und Sie!

Übrigens: Helfer für das Fest und Kuchenspenden für die Cafeteria sind immer herzlich willkommen! Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro (Tel. 505236).

Impressum

„Pfarrbrief“. Pfarrbrief des Seelsorgebereiches Barmen-Nordost.

Herausgeber: Pfarrgemeinderat im Seelsorgebereich Barmen-Nordost

Redaktion: Maria Braun, Andrea John, Cäcilie Kehde, Peter Leermann, Dörte Lienen, Pfr. Ulrich Lemke (verantwortlich), Mario Schroeder, Christel Simon, David Sitko

Anschrift der Redaktion: Pastoralbüro, Normannenstr. 73, 42277 Wuppertal, Telefon 0202/660433

Anzeigen: Egon Sieben (verantwortlich)

Foto: Drießen (31), Engelbert (3), Image (8, 41), Leermann (34, 35, 37), Morgenroth (22), Ossé (22), Pfarrbriefservice (6, 12, 13, 24, 25, 45), Quint (23), Robert (21), Pycior (19), Schmitz (14), Schwitalla (33), Wirkner (7).

Druck: Druckhaus Ley & Wiegand+Co, Postfach 201150, Möddinghofe 25, 42279 Wuppertal

Auflage: 10000

Der „Pfarrbrief“ erscheint viermal im Jahr und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Der nächste „Pfarrbrief“ erscheint im Juni 2010. Der Redaktionsschluss für Beiträge ist 30.04.2010

Partyservice Spiecker



Telefon 02 02 / 66 09 73
Fax 02 02 / 51 41 511

**ETWAS
BESONDERES**

Marc Sallermann

Meisterbetrieb der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik



Einern 84 · 42279 Wuppertal · Tel. 02 02 / 30 58 62 · Fax 30 58 70
Mobil 0172 - 200 99 85 · E-Mail: marc.sallermann@t-online.de
www.marc-sallermann.de

Häusliche Krankenpflege Paetzel GmbH

Ihr Fachpflegedienst für Wundversorgung und Palliativmedizin



Hatzfelder Str. 64
42281 Wuppertal
Tel.: 0202-25454930
Fax: 0202-25454931

www.Krankenpflege-Paetzel.de
Email: Krankenpflege.Paetzel@gmx.de

TERMINE



- 05.03.10** „Alles, was Atem hat, lobe Gott!“ - Weltgebetstag aus Kamerun
15.00 Uhr in der evangelischen Kirche Wupperfeld
Die Frauen von St. Johann Baptist beten in ökumenischer Gemeinschaft mit den Frauen von Wupperfeld; anschließend sind alle im Nomensenhaus zum Kaffeetrinken eingeladen.
- 16.00 Uhr im Gemeindezentrum Hottenstein**
Die Frauen der St.M.H Gemeinde treffen sich am 05. März um 16.00 Uhr in der evangel. Gemeinde Hottenstein zum Kaffeetrinken, danach gegen ca. 17.00 Uhr beginnt der Gottesdienst zum WGT in der Hottensteiner Kirche.
- 17.00 Uhr im Gemeindezentrum von Schellenbeck / Einern.**
Wir beten mit den Frauen unserer evangelischen Nachbargemeinde für die Anliegen der Frauen im afrikanischen Kamerun. Auch Männer sind herzlich eingeladen, sich über Kamerun und seine Probleme zu informieren.
- 18.00 Uhr in die Erlöserkirche.**
Gebete, Lieder, ein meditativer Tanz aus Kamerun verbinden uns an diesem Abend mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt. Der Gottesdienst wird vorbereitet von einem Frauenteam und Pfarrerin Dorothee Nüllmeier. Wie immer findet im Anschluss an den Gottesdienst ein Abendessen mit Speisen aus Kamerun statt.
- 06.03.10** **13.00 Uhr „Wüstentag“ der Kommunionhelfer/innen und Lektoren/innen im Pfarrverband**
- 14.03.10** **Fastenessen in St. Mariä Himmelfahrt**
Nach der Hl. Messe um 09.30 Uhr treffen wir uns im Marienhaus zu einem einfachen Essen
- 20.03.10** **10.00 Uhr Mosaiktag der kfd im katholischen Stadthaus**
Am 20.März 2010 findet im Kath. Stadthaus in der Laurentiusstr. 7 in der Zeit von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr der Mosaiktag der kfd unter dem Thema: „Sara und Hagar - Frauen um Abraham“ statt.
- 25.03.10** **18.00 Uhr im kleinen Pfarrsaal St. Marien**
Geistliche Impulse zur Bedeutung und Liturgie der Heiligen Woche. Kar- und Ostertage sinnvoll feiern. Leitung: Pfarrer Werner Hodick
- 26.03.10** **18.00 Uhr Ökumenischer Jugendkreuzweg 2010**
Am Freitag, dem 26.März gehen wir mit Jugendlichen diesen Weg durch Stadt und Park. Wir werden uns dabei in 7 Stationen gemeinsam den Leidensweg Jesu vor Augen führen. Der Weg beginnt um 18.00 Uhr in der Jugendkirche Oberdörnen 82 und endet, nach ca. einer Stunde reiner Gehzeit, in der evangelischen Kirche, Hatzfelder Str. 97. An jeder Station soll eine kleine Aktion stattfinden. Diese wird von Jugendlichen vorbereitet, so z.B. in St. Pius X. von der KjG und auf der Treppe Oberdörnen von den Pfadfindern. Nach ge-

Zwei Bausteine für das Beste im Alter



Das Alter bringt verschiedene Herausforderungen mit sich. Und für die braucht es passende Antworten. Der Klinikverbund St. Antonius und St. Josef hält diese bereit.

So bietet das Krankenhaus St. Josef neben seiner hohen medizinischen Spezialisierung in den Bereichen Orthopädie und Rheumatologie auch eine Kurzzeitpflege. Ein wichtiger Baustein in der Versorgung älterer Menschen.

Die Geriatrischen Kliniken St. Antonius verfügen über ein komplettes klinisches Angebot für das höhere Lebensalter. Es reicht von der Akutversorgung über die Rehabilitation bis zur tagesklinischen Betreuung.



Geriatrische Kliniken St. Antonius

Geriatrische Klinik (Akut Geriatrie)
Petrus-Krankenhaus
Telefon: 0202 / 299 - 43 10

Klinik für Geriatrische
Rehabilitation Wuppertal
Telefon: 0202 / 299 - 45 19

Geriatrische Klinik (Akut Geriatrie)
Elisabeth-Krankenhaus
Telefon 02053 / 494 - 5 10

www.antonius.de



Krankenhaus St. Josef

Orthopädie und Rheumatologie
Telefon: 0202 / 485 - 0

Kurzzeitpflege am
Krankenhaus St. Josef
Telefon: 0202 / 485 - 27 51

www.sjzw.de

TERMINE



meinsamem Imbiß und Zusammensein wird gegen 21.00 Uhr im ev. Gemeindesaal Hatzfeld Schluß sein. Rückfahrgelegenheiten stehen zur Verfügung.

02.04.10 16.00 Uhr 30. Passione Vivente

Unsere katholische italienische Gemeinde lädt am Karfreitag um 16.00 Uhr zum 30sten Mal zur heiligen Darstellung des Leidens und Sterbens Jesu ein. „Christus, einiger Retter: gestern, heute und in Ewigkeit“ ist die Überschrift, unter der die Prozession am Deweert-schen Garten beginnt. Sie endet mit der Darstellung der Kreuzigung auf der Haardt

22.04.10 18.00 Uhr im kleinen Pfarrsaal St. Marien

„Ökumene“ – Wo stehen wir, wohin gehen wir? Leitung: Pastor Werner Jacken

Die Auferstehung Christi macht offenbar, dass wir Zukunft haben.



Leiden und Tod
verlieren dadurch
nichts von ihrer
Bitterkeit,
aber sie
erscheinen in
einem neuen
Licht.
Dietrich Bonhoeffer

Eine kleine Auswahl
unserer Neuanschaffungen

köb  **bv.**

Bücherei St. Marien

Barclay, L. „In Todesangst“

Die 17-jährige Sydney kommt eines Abends nicht von ihrem Sommerjob in einem Hotel nach Hause. Sie ist nicht über Handy zu erreichen. Ihr Vater macht sich große Sorgen. Er fährt los, um sie abzuholen. Doch die Angestellten des Hotels haben



Wichlinghauser Str. 110
42277 Wuppertal

Telefon: 0202 / 662743

Fax: 0202 / 663460

E-Mail: Glockenapotheke@web.de

gute Parkmöglichkeiten

Umzüge

- ✓ *Nah und Fern*
- ✓ *Lagerung*
- ✓ *Außenaufzug*
- ✓ *Küchenmontage*



Bernd Zierden

Voswinkelstr. 5
42277 Wuppertal
Telefon 0202 - 643908
Fax 0202 - 2624431

<http://www.umzuege-zierden.de>

Salon Wrobel



Inh. Efthimia Kosseidou

Görlitzer Str. 2
42277 Wuppertal
Telefon: 0202 - 66 24 72

Malermeisterbetrieb

Kehde

Raumgestaltung • Teppichböden
Fassadengestaltung • Spanndecken
Restaurierungen

Ein erfahrenes und langjähriges
Mitarbeiterteam steht Ihnen zur Verfügung

42277 Wuppertal • Höfen 84 a

Telefon 66 63 94 • 52 52 00

Fax 50 02 43

<http://maler-kehde.de>

trinkgut

GetränkeSupermarkt

CICHY KG

Wichlinghauser Str. 16 - 16b
42277 Wuppertal

Mo - Fr 9 - 20 Uhr

Sa 8 - 18 Uhr

Tel.: 9620887

WUPPER APOTHEKE

Berliner Str. 175 - 42277 Wuppertal
Fon / Fax 66 66 44
Web: www.wupper-apotheke.de

Mo.-Fr.: 8.00 - 18.30 Uhr

Sa.: 8.00 - 13.00 Uhr

Wir liefern frei Haus
Medizinprodukte und Hilfsmittel

noch nie von einem Mädchen namens Sydney gehört. – Linwood Barclay spielt auch in seinem neuen Thriller wieder meisterhaft mit unseren schlimmsten Ängsten.

Mankell.H. „Daisy sisters“

Ein bewegender Roman über drei Generationen schwedischer Frauen. H. Mankell erzählt, wie sie versuchen, aus einem engen sozialen Milieu und aus ihrer vorgezeichneten Rolle auszubrechen. Wie sie arbeiten und wie sie sich verlieben. Von ihrer Tapferkeit und ihrem Mut, von ihren Siegen und Niederlagen, von großen Plänen und ihrem kleinen Glück.

Levy,M. „All die ungesagten Worte“

Kurz vor ihrer Hochzeit erfährt Julia, dass ihr Vater an ihrem großen Tag nicht dabei sein kann. Dies wundert sie gar nicht, denn der Herr Papa hat sich ihr Leben lang durch Abwesenheit ausgezeichnet. Doch diesmal hat er einen guten Grund – und statt zu heiraten, muss Julia nun seine Beerdigung organisieren. Da bekommt sie ein seltsames Paket – einen letzten Gruß des Verstorbenen, der sie zurückführt nach Berlin,

wo Julia kurz nach der Wende zum ersten Mal verliebt war...

Prange,P. „Die Gottessucherin“

Lissabon, 1528. Die Jüdin Gracia verachtet ihren Mann, denn in ihren Augen verleugnet er seinen Glauben. Trotzdem versündigt sie sich, um ihn vor der Inquisition zu retten. Doch zu spät. Mit ihrer Tochter flieht die junge Frau durch ganz Europa. Ihr Ziel ist ein Ort, an dem sie ihren Glauben frei ausüben kann. Dafür riskiert sie ihr Leben und das Glück der Menschen, die sie liebt. Doch darf man für die Liebe zu Gott die Liebe zu den Menschen opfern?

Link,Ch. „Das andere Kind“

Ermittler tapen nach dem grausamen Mord an einer Studentin monatelang im Dunkeln – dann geschieht ein ähnliches Verbrechen. Die ehrgeizige Polizistin Valerie Almond klammert sich an ein Zerwürfnis innerhalb der Familie des Opfers. Lange ist ihr Blick verstellt für das Gift, das in dieser Familie wirkt, und dessen Ursprung sie bis weit in die Vergangenheit hinein zurückverfolgen müsste. Es dauert fast zu lange, bis sie begreift, dass ein kranker Täter seinen Hass noch nicht gestillt hat.

Neue CD's von Madonna, Charlie Winston, Michael Jackson, Tokio Hotel, Marit Larsen, a-ha

Unsere Bücherei ist geöffnet:
freitags von 16.30 – 18.00 Uhr
sonntags von 10.30 – 13.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Für das Büchereiteam
E. Aldejothann

Gaststätte „Im Kuckuck“

Gutbürgerliches Restaurant mit
Biergarten im Grünen

Tägl. ab 17 Uhr, Di. + Mi. Ruhetag

Kommunions-, Beerdigungs- sowie alle anderen Familienfeiern nach Vereinbarung

Inh. S. Hedermann ☎ 520934
Kuckuckstr. 37, 42277 Wuppertal

leih' dir was. 

Gaia

DER GARTEN



Landschaftsarchitektur
Gartenbau

fon 02324/68 68 259
mobil 0172/21 45 594

Christian Kögler Dipl.Ing.

Frühjahrszeit

ist

Gartenzeit

www.fa-gaia.de

info@fa-gaia.de

Das Geschenk der Heiligen Taufe empfangen

St. Johann Baptist

Emilia Wierzba
 Laura Anna Jagoda
 Cristiano Scolaro
 Noemi Debora Langer
 Marissa Lehmann
 Kerim Francesco Ademi
 Rubina Tariweibo Centra
 Giosué Elias Galluzzo
 Lena-Marie Ierardi
 Gionissia Maria Ierardi

St. Marien

Antonia Bleibtreu
 Tristan Brix Sagum
 Peer-Rasmus Hemsath
 Jolina Hezam
 Lucien Deven Sorrentino

St. Pius X.

Fabian Frank Fladenhofer
 Yannick Urban

St. Konrad

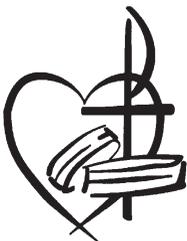
Mika Westerholt
 Colin-Charlie Meyer

St. Mariä Himmelfahrt

Michele-Bastienne Mross
 Noel Kotulla
 Aileen Störte
 Rebecca Störte



Das Sakrament der Ehe spendeten sich



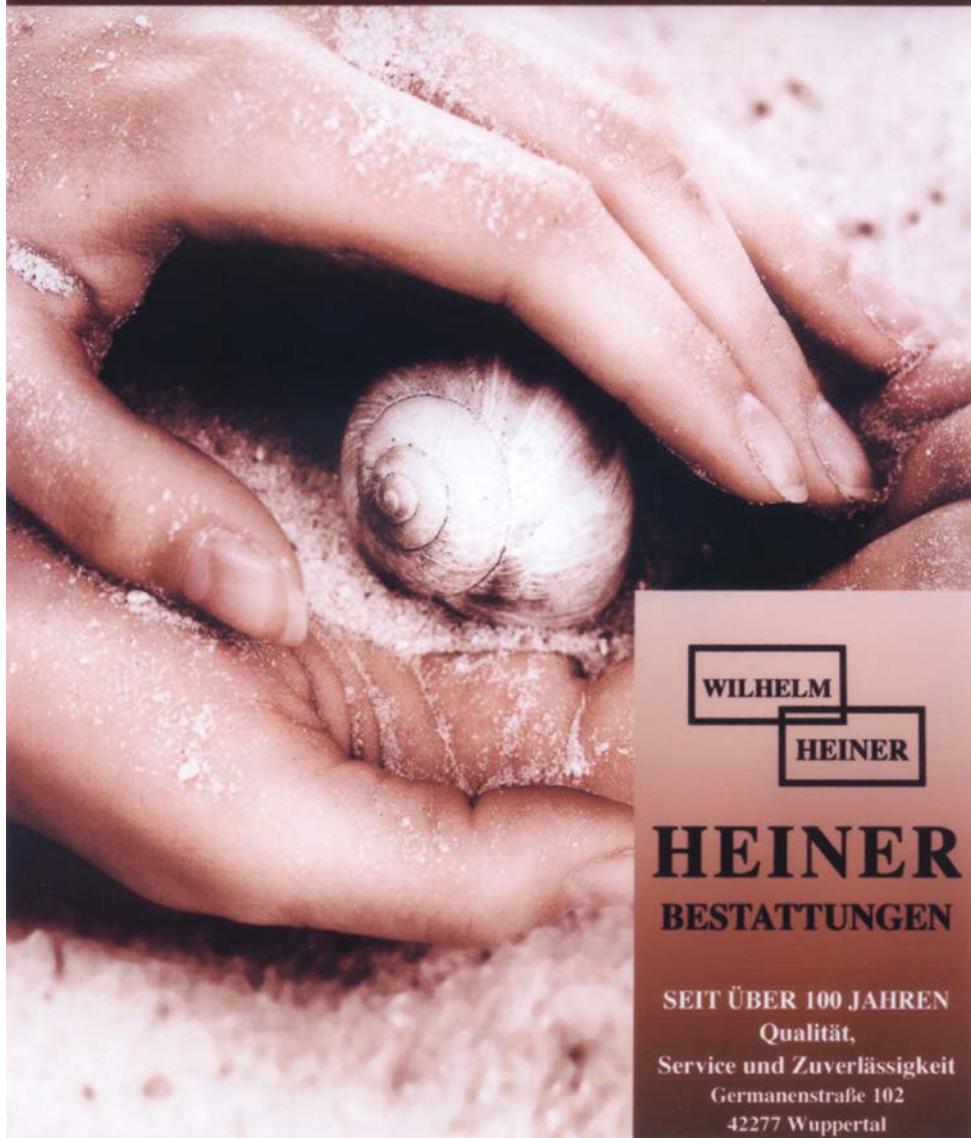
St. Johann Baptist

Lucia Di Biase & Michele Antonio Reale
 Ivo Schmuki & Sandra Teunissen

Behütet und geschützt fühlen !

BESTATTUNGSVORSORGE eine Sorge weniger.
Fordern Sie Ihren persönlichen **VORSORGEORDNER** kostenlos an.

Tel. 0202 / 25 25 25



WILHELM

HEINER

HEINER
BESTATTUNGEN

SEIT ÜBER 100 JAHREN
Qualität,

Service und Zuverlässigkeit
Germanenstraße 102
42277 Wuppertal

Stärkung in schwerer Krankheit

Gerne überbringen wir kranken und alten Menschen die hl. Kommunion!
Bitte rufen Sie in einem unserer Büros an: 660433, 505236 oder 524262.

Bei schwerer Krankheit: Erweisen Sie bitte Ihren Angehörigen den Dienst und rufen Sie rechtzeitig einen Priester (Krankensalbung, Beichte, Kommunion) in dringenden Fällen: **0171 9327732**

Krankensalbung: Durch Gebet und Salbung wird dem kranken Menschen Gottes heilende und stärkende Gegenwart zugesprochen. Der Kranke schöpft daraus Kraft und Zuversicht in den Tagen des Leidens.

Die Eucharistie ist als Wegzehrung auch das Sakrament für Sterbende.

*Wir haben einen, der beim Vater für uns eintritt:
Jesus Christus*

1. Johannesbrief 2,1

Wir beten für unsere Verstorbenen

St. Johann Baptist

Waldemar Baron, 49 Jahre
Rudolf Dlugai, 78 Jahre
Hildegard Kleinsorge, 78 Jahre
Clivia Stilla, 40 Jahre
Margit Merhof, 71 Jahre
Antonio Soriano Gutierrez, 60 Jahre
Amalie Therese Schulte, 89 Jahre
Regina Pytlik, 84 Jahre
Alexander Cwietkow, 69 Jahre
Wilhelm Alfred Pahs, 83 Jahre
Karla Theresia Jentgens, 80 Jahre
Günther Ernst Kyas, 69 Jahre
Charlotte Quitschau, 83 Jahre
Josef Sammek 76 Jahre

St. Konrad

Jörg August Göbel, 41 Jahre
Erika Broja, 85 Jahre
Günter Czech, 66 Jahre
Ludwig Folkert, 72 Jahre
Hans Joachim Scheifers, 56 Jahre

St. Mariä Himmelfahrt:

Paul Konieczek, 82 Jahre
Renate Peine, 82 Jahre
Herbert Wiemer, 81 Jahre
Anneliese Benemann, 85 Jahre
Hildegard Beckmann, 84 Jahre
Swetlana Krenz, 23 Jahre

St. Marien

Paul Sitek, 74 Jahre
Michele Ciolla, 61 Jahre
Kurt Friedrich Fey, 79 Jahre
Erika Scheibel, 81 Jahre
Ugo Milano, 87 Jahre
Margot Skoczylas, 66 Jahre
Paul Horn, 87 Jahre

St. Pius X.

Bernard Tarka, 72 Jahre
Tadeusz Mlynarczykowski, 78 Jahre
Guido Josef Kotzur, 71 Jahre

Bei Lack- und Unfallschaden

besser
gleich
Ihrem
Auto
zuliebe



Garantie für Erfahrung und Leistung

Karosseriebau Scharff

Inh. B. Romünder e.K.
Rosenau 1a, 42277 Wuppertal
Telefon 64 11 34

Elektrotechnik
Jörg Braun



Schwarzbach 123 Tel. 0202 - 64 46 23
42277 Wuppertal Fax 0202 - 64 81 587

Meisterbetrieb Mitglied der Elektro-Innung

Kundendienst Wohnungsanierung Zählerplatzbereinigung
Turkommunikation Für Privat und Gewerbe

»Qualität
mit Herz.«



AKTION SICHERHEIT
Keine Anschlussgebühr
1. Monat kostenlos

Hausnotruf

»Schnelle Hilfe auf Knopfdruck«

02 02 - 26 25 70



Malteser

... weil Nähe zählt.

Malteser Hilfsdienst e.V., Heckinghauser Str. 76-78, 42289 Wuppertal, www.malteser-wuppertal.de

Vom Bad zum Traumbad



Bärenstark

Sanitär- u. Wärmetechnik

BRAUN

Wasser · Gas · Heizung

Tel. 0202 / 66 28 27
Schwarzbach 123, 42277 Wuppertal
www.baeder-braun.de

vormals Biermanns Buchhandlung

Buchhandlung
Ursula Schleu-Behle

Berliner Str. 158
42277 Wuppertal

Telefon 66 09 77
Fax 64 19 57

Wir wünschen Gottes Segen und gratulieren ...

... zum 70sten, 75sten und allen Geburtstagen ab 80 Jahre

März 2010

St. Johann Baptist

- 01.03. Hildegard Koß, 87 Jahre
- 02.03. Theodor Drosten, 81 Jahre
- 03.03. Irene Kielkowski, 84 Jahre
- 03.03. Cäcilia Schmitz, 85 Jahre
- 04.03. Ursula Neuroth, 80 Jahre
- 04.03. Kasimira Soltysiak, 82 Jahre
- 07.03. Elisabeth Brink, 88 Jahre
- 08.03. Franziska Sich, 91 Jahre
- 08.03. Johanna Wilke, 95 Jahre
- 09.03. Franziska von Landenberg, 75 J.
- 10.03. Doris Sirrenberg, 75 Jahre
- 11.03. Auguste Gemke, 93 Jahre
- 12.03. Anneliese Bober, 70 Jahre
- 13.03. Margot Battenfeld, 70 Jahre
- 13.03. Helmut Neumann, 75 Jahre
- 13.03. Manfred Riffel, 70 Jahre
- 14.03. Gertrud Cierpial, 80 Jahre
- 14.03. Gertrud Harbeke, 91 Jahre
- 14.03. Hubert Kreilos, 80 Jahre
- 15.03. Margarete Hering, 88 Jahre
- 16.03. Ursula Kiszka, 86 Jahre
- 18.03. Klara Golczyk, 87 Jahre
- 18.03. Josef Hallweger, 81 Jahre
- 19.03. Josef John, 75 Jahre
- 21.03. Rita Fries, 83 Jahre
- 21.03. Anton Steppich, 70 Jahre
- 22.03. Ruth Dehnert, 86 Jahre
- 22.03. Anneliese Zimmermann, 89 J.
- 23.03. Helga Reinartz, 86 Jahre
- 23.03. Karin Sinemus, 70 Jahre
- 24.03. Martha Baumert, 75 Jahre
- 24.03. Hans Hoffstadt, 81 Jahre
- 26.03. Marlies Engelbarts, 75 Jahre



- 27.03. Ingeburg Koppermann, 70 Jahre
- 27.03. Irmgard Kosmalla, 81 Jahre
- 28.03. Vincenza Cipolla, 70 Jahre
- 28.03. Dorothea Maria Sammek, 81 J.
- 29.03. Maria Westerburg, 87 Jahre
- 30.03. Gertrud Loos, 84 Jahre
- 31.03. Milena Kaefer, 70 Jahre

St. Konrad

- 02.03. Margarete Noll, 70 Jahre
- 11.03. Karl Juraschek, 80 Jahre
- 11.03. Werner Kempf, 81 Jahre
- 12.03. Ellen Flasdick-Weber, 80 Jahre
- 18.03. Anna Schydlo, 82 Jahre
- 18.03. Anna Rumscheidt, 84 Jahre
- 20.03. Edith Emmerich, 94 Jahre
- 20.03. Engelbert Rokker, 80 Jahre
- 20.03. Eva Guske, 83 Jahre
- 23.03. Franz Ertel, 70 Jahre
- 27.03. Heinrich Drießen, 70 Jahre

St. Mariä Himmelfahrt

- 01.03. Margaretha Kohl, 80 Jahre
- 03.03. Maria Ptok, 81 Jahre
- 06.03. Anna Schluckebier, 80 Jahre
- 08.03. Agnes Kollek, 75 Jahre
- 10.03. Katharina Bin, 80 Jahre
- 12.03. Erich Michalik, 75 Jahre
- 20.03. Adelheid Weber, 84 Jahre



Ökostrom für Wuppertal – **WSW STROM GRÜN**

WSW Strom Grün besteht aus 100% Wasser- und Windkraft – unter anderem aus Wuppertal. Wechseln Sie jetzt auf die grüne Seite und werden Sie aktiv für den lokalen Klimaschutz mit WSW Strom Grün. Weitere Infos unter Telefon 0202 569-5100

www.wsw-strom-gruen.de



St. Marien

- 01.03. Josef Heiduk, 75 Jahre
 04.03. Gisela Nowara, 70 Jahre
 05.03. Emma Piechula, 75 Jahre
 06.03. Horst Lang, 75 Jahre
 11.03. Willi Bielenberg, 80 Jahre
 12.03. Rita Kwiotek, 70 Jahre
 13.03. Elisabeth Thater, 80 Jahre
 13.03. Anna Cremer, 89 Jahre
 14.03. Renate von Eckern, 70 Jahre
 14.03. Erna Ciupka, 80 Jahre
 15.03. Miquelina Dos Santos Pastor
 Farinha, 70 Jahre
 16.03. Anneliese Gries, 84 Jahre
 17.03. Peter Glaubitscher, 70 Jahre
 17.03. Joseph Buchla, 84 Jahre
 19.03. Hans Bader, 80 Jahre
 21.03. Bernhard Opitz, 85 Jahre
 22.03. Michel Kreis, 87 Jahre
 24.03. Waltraud Greiteman, 75 Jahre
 27.03. Maria Heßelnberg, 87 Jahre
 27.03. Erika Kolodziej, 70 Jahre
 28.03. Marianne Kreis, 89 Jahre
 29.03. Heribert Lange, 89 Jahre
 30.03. Heribert Keip, 82 Jahre
 31.03. Adolf Hermanspann, 70 Jahre

St. Pius X.

- 01.03. Hildegard Winkelsträter, 75 J.
 12.03. Natalie Kasubeck, 92 Jahre



- 20.03. Gertrud Kerselis, 80 Jahre
 28.03. Josefa Sonnenberg, 91 Jahre
 29.03. Berthold Kreter, 70 Jahre

April 2010

St. Johann Baptist

- 02.04. Sergio Barbone, 75 Jahre
 03.04. Helga Müller, 81 Jahre
 03.04. Paul Neuroth, 86 Jahre
 03.04. Marlis Pasch, 75 Jahre
 07.04. Roza Latipova, 75 Jahre
 10.04. Klaus Wehr, 75 Jahre
 11.04. Isidor Indyk, 85 Jahre
 13.04. Teresa Ciavarella, 75 Jahre
 13.04. Mathilde Kämper, 91 Jahre
 14.04. Margarete Kreuter, 90 Jahre
 15.04. Katharina Wenger, 75 Jahre
 17.04. Margareta Dietze, 81 Jahre
 18.04. Norbert Gottschalk, 70 Jahre
 18.04. Hans Werner Schad, 85 Jahre
 18.04. Sofie Wiedewilt, 88 Jahre
 18.04. Karl-Heinz Winter, 70 Jahre
 19.04. Berthold Friedl, 75 Jahre
 19.04. Norbert Hornig, 70 Jahre
 22.04. Maria Hauk, 86 Jahre
 22.04. Amalie Sachs, 84 Jahre
 25.04. Nicola Perillo, 80 Jahre
 25.04. Ingrid Scherotzki, 75 Jahre
 26.04. Walburga Ball, 84 Jahre
 26.04. Helena Wuwer, 84 Jahre
 29.04. Angela Sonntag, 81 Jahre

St. Konrad

- 02.04. Lydia Müller, 75 Jahre
 03.04. Gisela Monschau, 75 Jahre
 04.04. Margarete Lompa, 86 Jahre
 04.04. Herbert Gouder de Beauregard,
 84 Jahre
 04.04. Inge Pickartz, 80 Jahre
 08.04. Brigitte Jansen, 70 Jahre
 08.04. Walter Manjura, 80 Jahre
 09.04. Heidi Fleck, 70 Jahre
 11.04. Anton Weihrauch, 81 Jahre
 14.04. Heinz Reinhard, 84 Jahre

Drevermann GmbH

SANITÄR 
 LÜFTUNG 
 HEIZUNG 
 SCHWIMMBADTECHNIK 



42289 Wuppertal
 Thomastraße 71
 Telefon 0202 / 627092
 Fax 0202 / 63420



Klaus Mende

Dachdecker- und
 Klempnermeister

42279 Wuppertal
 Linderhauser Straße 110
 Tel. (0202) 66 58 20
 Fax (0202) 64 02 91

Fachberatung - Qualitätsarbeit - Zuverlässigkeit

AUSFÜHRUNG VON DACH- UND FASSADENARBEITEN
 BAUKLEMPNEREI - ISOLIERUNGEN



»Täglich frisch
 für Sie gekocht.«

GUTSCHEIN
 Probieren Sie
 jetzt
 3 Menüs
 für nur
 9,99 EUR

Mahlzeitendienst

02 02 - 26 25 70

Malteser Hilfsdienst e.V., Heckinghauser Str. 76-78, 42289 Wuppertal, www.malteser-wuppertal.de



Malteser

... weil Nähe zählt.

- 17.04. Horst von Strom, 70 Jahre
 20.04. Viktoria Konopka, 86 Jahre
 21.04. Hannelore Gerhards, 83 Jahre
 23.04. Anneliese Koslik, 70 Jahre
 30.04. Lothar Drein, 80 Jahre

St. Mariä Himmelfahrt

- 03.04. Luise Michalik, 70 Jahre
 04.04. Margarete Hübel, 88 Jahre
 09.04. Adelheid Thomann, 87 Jahre
 11.04. Ursula Berg, 75 Jahre
 13.04. Eleonore Zeller, 80 Jahre
 16.04. Rudolf Führer, 80 Jahre
 17.04. Urszula Rdest, 70 Jahre
 24.04. Hildegard Beckmann, 85 Jahre
 24.04. Krystyna Galezowska, 83 Jahre
 26.04. Ilse Plagens, 86 Jahre
 27.04. Irmgard Dombrowski, 80 Jahre
 30.04. Marta Lenart, 75 Jahre

St. Marien

- 01.04. Jorge Coll Fuya, 70 Jahre
 01.04. Auguste Wissemann, 89 Jahre
 02.04. Rolf van Weerth, 75 Jahre
 03.04. Johanna Harnoth, 75 Jahre
 06.04. Stanislaus Stempin, 87 Jahre
 07.04. Walpurga Pretschner, 84 Jahre
 08.04. Roland Rudolf, 70 Jahre
 09.04. Gertrud Vogel, 90 Jahre
 10.04. Elisabeth Aulich, 81 Jahre
 10.04. Katharina Marschall, 83 Jahre
 13.04. Helena Schmidt, 94 Jahre
 15.04. Georg Müller, 81 Jahre
 15.04. Anna-Elisabeth Schon, 87 Jahre
 16.04. Regina Jedrzejczak, 86 Jahre
 16.04. Manfred Bornefeld, 70 Jahre
 17.04. Elisabeth Liebsch, 94 Jahre
 18.04. Heinrich Attelmann, 84 Jahre
 20.04. Josefine Pütz, 91 Jahre
 20.04. Gerhard Pogrzeba, 75 Jahre
 23.04. Anna Czachowski, 75 Jahre
 26.04. Gerd Kalhöfer, 81 Jahre
 26.04. Erika Schöbel, 70 Jahre
 29.04. Pietro Covallero, 80 Jahre
 30.04. Irene Schulzek, 85 Jahre

St. Pius X.

- 01.04. Ursula Rubarth, 80 Jahre
 03.04. Gerhard Seewald, 75 Jahre
 04.04. Martha Dahlhaus, 80 Jahre
 09.04. Hubert Lassonczyk, 83 Jahre
 10.04. Klara Waldschmidt, 91 Jahre
 13.04. Mathilde Kinnert, 70 Jahre
 22.04. Agnes Brüninghold, 70 Jahre
 22.04. Renate Müller, 75 Jahre
 22.04. Maria Rother, 81 Jahre
 26.04. Luzie Siupka, 70 Jahre
 28.04. Hildegard Gottsacker, 84 Jahre



Mai 2010

St. Johann Baptist

- 05.05. Heinz Dombrück, 86 Jahre
 05.05. Maria Wächter, 82 Jahre
 07.05. Hildegard Höhne, 96 Jahre
 07.05. Anna Wiersbowski, 91 Jahre
 08.05. Anna Ostrowski, 88 Jahre
 09.05. Agnes Müller, 85 Jahre
 10.05. Doris Anders, 75 Jahre
 11.05. Erwin Herder, 81 Jahre
 13.05. Heinz Brüssermann, 83 Jahre
 13.05. Karin Lütters, 70 Jahre
 13.05. Gertrud Monse, 70 Jahre
 14.05. Felizitas Braun, 84 Jahre
 19.05. Gertrud Kobiak, 83 Jahre
 19.05. Ursula Lefarth, 84 Jahre
 19.05. Elisabeth Möllers, 83 Jahre



wir steh'n auf Klauser-Schuhe

Klauser, das sind
familienfreundliche Schuh-Geschäfte
in Oberbarmen, Barmen, Elberfeld,
Cronenberg und anderswo

Die SchuhGröße
 **KLAUSER**

www.klauser-schuhe.de

22.05. Marianne Benz, 94 Jahre
 27.05. Maria Parasiliti, 91 Jahre
 28.05. Ursel Krieg, 80 Jahre
 29.05. Maria Waltenberg, 75 Jahre

St. Konrad

03.05. Monika Wiczorek, 89 Jahre
 06.05. Amalie Pardylla, 84 Jahre
 07.05. Vittorio Caporaletti, 75 Jahre
 10.05. Manfred Spiwok, 70 Jahre
 11.05. Renate Labisch, 75 Jahre
 12.05. Anita von Tagen, 84 Jahre
 12.05. Ursula Kempf, 81 Jahre
 12.05. Edith Thomas, 80 Jahre
 13.05. Wolfgang Berlinghof, 70 Jahre
 16.05. Margit Otto, 70 Jahre
 16.05. Helmut Schneider, 75 Jahre
 18.05. Friedhelm Burghoff, 84 Jahre
 19.05. Margarete Schmidlin, 70 Jahre
 24.05. Ursel Szukala, 70 Jahre
 28.05. Theresia Sindermann, 75 Jahre
 31.05. Wolfgang Reineke, 75 Jahre

St. Mariä Himmelfahrt

05.05. Hannelore Hans, 86 Jahre
 07.05. Helene Stois, 80 Jahre
 13.05. Anna Diso, 83 Jahre
 13.05. Elisabeth Gospodarek, 93 Jahre
 16.05. Katharina Wagner, 83 Jahre
 22.05. Johann Te Lake, 85 Jahre
 30.05. Lucia Hülsenbeck, 88 Jahre

St. Marien

02.05. Christa Reichert, 80 Jahre
 03.05. Adelheid Tepper, 85 Jahre
 03.05. Anton Lauer, 83 Jahre

05.05. Johanna Mellinghaus, 88 Jahre
 08.05. Christel Leisen, 70 Jahre
 08.05. Egon Kosiedowski, 87 Jahre
 12.05. Gertrud Siekiera, 86 Jahre
 12.05. Helene Böhlefeld, 89 Jahre
 18.05. Maria Diegmann, 90 Jahre
 20.05. Genoveva Schmidt, 80 Jahre
 21.05. Elisabeth Seuthe, 75 Jahre
 22.05. Julia Krafczyk, 88 Jahre
 22.05. Katharina Wentzeck, 81 Jahre
 22.05. Alfred Schimmel, 75 Jahre
 23.05. Hildegard Lange, 88 Jahre
 23.05. Maria Tewes, 88 Jahre
 26.05. Hildegard Paterok, 85 Jahre
 27.05. Elisabeth Wigge, 75 Jahre
 28.05. Lieselotte Dieckmann, 86 Jahre
 28.05. Hildegard Scheven, 75 Jahre
 31.05. Horst Mekelburg, 70 Jahre

St. Pius X.

01.05. Johanna Ellingrath, 96 Jahre
 01.05. Friedrich Hagen, 86 Jahre
 02.05. Maria Berghof-Stahl, 70 Jahre
 02.05. Ursula Große, 81 Jahre
 04.05. Maria Lassonczyk, 88 Jahre
 07.05. Günter Weldert, 83 Jahre
 09.05. Guido Hüsgen, 70 Jahre
 12.05. Otto Poepfel, 95 Jahre
 14.05. Bärbel Ackerschott, 70 Jahre
 18.05. Sophie Kensbock, 75 Jahre
 20.05. Marianne Ashauer, 83 Jahre

Hinweis auf Widerspruchsrecht gemäß Datenschutzordnung

Den Kirchengemeinden ist es (gemäß den Ausführungsrichtlinien zur Anordnung über den Kirchlichen Datenschutz -KDO-) gestattet, besondere Ereignisse (Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen u.ä.) mit dem Namen (ohne Anschrift) der Betroffenen sowie mit Tag und Art des Ereignisses in kirchlichen Publikationsorganen (z.B. Aushang, Pfarrnachrichten, Kirchenzeitung) bekannt zumachen, wenn der Veröffentlichung nicht schriftlich oder in sonst wie geeigneter Form widersprochen wird. Dieser Widerspruch muss rechtzeitig vor dem Ereignis im Pfarramt eingelegt werden.

Seelsorge

Pfarrer Ulrich Lemke, ☎ 26209001
Pfarrvikar Franz Ondraczek, ☎ 6986661
Kaplan Michael Köster, ☎ 5070570
Diakon Ralf Engelbert, ☎ 666720
Diakon Rudolf Schmitz, ☎ 2549434
Pastoralreferent Reiner Krause, ☎ 511250
Kaplan i.V. Miklós Nuszer, ☎ 26209006

Subsidiare

Pfarrer Dr. Axel Hammes, ☎ 70516838
Pfarrer Werner Hodick, ☎ 2521361
Pfarrer i.R. Günther Schnell, ☎ 527967
Diakon mZ Willi Wiemers, ☎ 782721

Kirchenmusik

Kantor Thomas Grunwald, ☎ 6989840
Kantor Guido Tumbrink, ☎ 2701873

Pfarrgemeinderat

Vorsitzende: Gerlinde Geisler, ☎ 86753
Vorstand:

Peter Leermann, ☎ 521652
Stefan Leister, ☎ 506195
Max Moll, ☎ 26209301
Brigitte Stein, ☎ 521648

Geschäftsführende Vorsitzende der Kirchenvorstände

St. Johann Baptist
Hans-Joachim Ossé, ☎ 641818
St. Konrad
Wolfgang Zak, ☎ 703683
St. Mariä Himmelfahrt
Friedrich-W. Leckebusch, ☎ 2521223
St. Marien
Paul Kensbock, ☎ 899421

Missione cattolica italiana

Bernhard-Letterhaus-Str. 11, ☎ 666092, Fax 641213
Don Fernando Lorenzi,
Gemeindereferentin Maria Rosa Bernardi,
Sekretariat: Savina Milani

Katholische Grundschulen

Alarichstr. 44, ☎ 563 6483
Schulleitung: Therese Müller-Tlalka
Wichlinghauser Str. 29, ☎ 563 6188
Schulleitung: Rainer Quint

Pastoralbüro

für den Seelsorgebereich Barmen-Nordost
Normannenstr. 73, 42277 Wuppertal
☎ 660433 Fax: 649139

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag bis Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr

St. Marien / St. Pius / St. Konrad
Sankt-Martins-Weg 1-3, 42281 Wuppertal
☎ 505236 Fax: 510838

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr

St. Konrad
Hatzfelder Str. 265, 42281 Wuppertal
☎ 52 42 62 Fax: 5288714

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 15.00 - 17.00 Uhr*
Freitag: 14.00 - 16.00 Uhr

* nicht in den Schulferien

Maria.Braun@barmen-nordost.de
Maria.Kaschny@barmen-nordost.de
Gabriele.Schauerte@barmen-nordost.de
Stephan.Schoene@barmen-nordost.de
Gabriele.Trautmann@barmen-nordost.de

Kindertageseinrichtungen

St. Johann Baptist
Normannenstr. 74, ☎ 661660, Fax 26209061
Leiterin: Barbara Themel
St. Konrad
Hatzfelder Straße 261. ☎ 5288202
Leiterin: Ute Lucke
St. Mariä Himmelfahrt
Im Kämpchen 9c, ☎ 2641149, Fax 2641138
Leiterin: Marlis Morgenroth
St. Marien
Hühnerstraße 11, ☎ 512614
Leiterin: Regina Meier

<http://barmen-nordost.de>
mit freundlichen Grüßen durch
den Pfarrbesuchsdienst überreicht